Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 10. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 6. Oktober 2017

„Jetzt können wir richtig aus dem Vollen schöpfen“

VfR Mannheim weiht seine zwei neuen Kunstrasenplätze ein

Ein großer Tag für alle: Verantwortliche, Gratulanten und vor allem die Jugend freuten sich über die neu eingeweihten Kunstrasenplätze. Foto: Kranczoch

OSTSTADT. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, richtig aus dem Vollen zu schöpfen“, so Ralf Auer. Dem Präsidenten des Mannheimer Fußballvereins VfR war die Freude anzusehen. Bei einem großen Spielfest wurden in diesen Tagen die beiden neuen Kunstrasenplätze eingeweiht, für deren Bau der Verein lediglich fünf Monate gebraucht hatte. Und Auer brachte den Zuhörern kurz die Fakten nahe: 27.000 Quadratmeter Areal wurden bebaut, 5.700 Kubikmeter Erde bewegt und 1.700 laufende Meter Drainagen verlegt. Aber noch viel mehr zählten die neuen Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche: „Für den VfR eine sehr wichtige Investition für die Zukunft. Bei dem Zulauf musste was passieren“, erläuterte Auer, denn Anlass für den Bau war einst die Tatsache, dass der Verein Jugendliche hatte abweisen müssen, weil – buchstäblich - kein Platz da war. Jetzt sei man perfekt aufgestellt, auch dank dem Bauverantwortlichen VfR-Mitglied Thorben Scheuermann, mit dem der Verein „das größte Los gezogen“ habe.

Stadträtin Andrea Safferling war in Vertretung des Oberbürgermeisters zum VfR gekommen. „Der Verein erfüllt eine wichtige Aufgabe, die weder der Staat noch eine Kommune erfüllen können: das gemeinschaftliche Zusammenleben schlechthin, für die Stärkung der Gemeinschaft. Herr Auer: Unsere Unterstützung haben Sie“, so die Stadträtin. Michael Mattern, 2. Fußballkreisvorsitzender (stellvertetend für Ronnie Zimmermann), attestierte: „Es kann und darf Fußball gespielt werden. Es ist alles regelkonform. Alles so, wie man sich das als Verband wünscht.“ Gekommen war (neben Akim Erdem, Inhaber der Platz- und Namensrechte, und „Lieblingsnachbar“ Peter Hoffmann vom Reiterverein) auch Henrik Westerberg von der Dietmar-Hopp-Stiftung, die sich mit 150.000 Euro an den beiden Plätzen beteiligt hat, der ebenfalls in den Vordergrund stellte, was der Verein geleistet hat, und einen Blau-Weißen Ball der Stiftung mitgebracht hatte.

„Wir wollen auch den Fußballgott auf unsere Seite bringen“, so VfR-Geschäftsführer Sven Wolf und begrüßte Pfarrer Lukas Glocker, der die Plätze segnen sollte. Apropos Segen: „Was ihr hier geleistet habt, ist ein Segen für die Region“, sagte Glocker. Mitgebracht und eingekleidet hatte sich der Geistliche mit einem echten Hingucker: einer Stola aus Kunsrasen, passend zum Anlass. Den anschließenden Segen wandelte Glocker ebenfalls dem Anlass entsprechend auf die momentane Situation des VfR ab: „Und muss ich auch wandern durch finstere Verbandsliga, ich fürchte kein Unheil. Weil wir werden weiter nach oben kommen, Stück für Stück.“ Und das habe eben mittel- und langfristig auch mit der Jugendarbeit zu tun. Bis der VfR im Jahre 2049 wieder Deutscher Meister ist, so der Geistliche mit einem Augenzwinkern.

Ein wenig bleibt aber noch zu tun. Die Masten stehen zwar schon, aber die zwei Flutlichtanlagen – einmal für das Trainingsgelände mit 80 Lux Leistung und für das Wettkampffeld mit 150 Lux Leistung – müssen noch bestückt werden. So können bald auch Spiele bis zur Oberliga auf den neuen Plätzen ausgetragen werden. Die Funktionsgebäude mit Umkleiden und eine Tribüne sollen ebenfalls noch folgen.

Hintergrunvd: Mit derzeit etwa 400 Jugendlichen (bei 1.000 Mitgliedern) besitzt der VfR Mannheim einen der größten Jugendbereiche in der Region. Durch die Entstehung des neuen Sportgeländes kann der Traditionsverein noch mehr Kinder und Jugendliche für den Sport begeistern und ihre aktive Teilnahme fördern.

Der Tag der Einweihung wurde übrigens mit einem furiosen 7:0-Sieg der 1. Mannschaft gegen Espanol Karlsruhe gekrönt. *nco*

TOP-THEMEN

Lisa Lustig wird an der Pestalozzischule eingeschult Seite 3

TSV Mannheim wirbt für inklusiven Sport Seite 5

Feudenheimer Ortsmuseum öffnet die Türen Seite 8

Großer Sonderteil zum Thema Gesundheit Seite 14-19

Stadtteil-Portal.de

90 Jahre Paradies am Rhein 27. September

Erfolgreiche Spendenaktion am Karlstern 19. September

Nachrichten im Netz

Die Mischung macht's – Feudenheimer Kerwe verbindet Brauchtum, Partystimmung und Einkaufsvergnügen

FEUDENHEIM. Die Feudenheimer Kerwe ist nach dem Stadtfest die größte – im Sinne von publikumsstärkste – Veranstaltung in Mannheim. Insgesamt erwarten die Veranstalter wieder über 35.000 Besucher. Darauf sind die Feudenheimer stolz. Dafür legen sie sich mächtig ins Zeug. Gefeiert wird das Fest – einschließlich verkaufsoffenem Sonntag – traditionell am dritten Oktoberwochenende. In diesem Jahr also am 14. und 15. Oktober. Organisiert wird die Veranstaltung ehrenamtlich vom Feudenheimer Kerweverein. Dieser hat sich im letzten Jahr zwar neu formiert. „Doch es bleibt im Prinzip alles beim Alten und damit gut Bewährten“, so Kerstin Bäumer gegenüber den MSN. Die Vorsitzende des Kerwevereins und ihre Mitstreiter kündigen auch für dieses Jahr ein großes Feuerwerk an, das am Samstagabend um 21 Uhr den Himmel über Feudenheim zum Funkeln und Glitzern bringen wird. Weiteres Markenzeichen der Feudenheimer Kerwe sind die drei Bühnen mit Live-Programm. Diese verteilen sich entlang der Hauptstraße an den Standorten VR Bank Rhein Neckar eG (gegenüber Metzgerei Trautmann), vor der katholischen Kirche St. Peter und Paul sowie an der Ecke Hauptstraße/Diakonissenstraße. Ums Bühnenprogramm hat sich in diesem Jahr erstmals Daniel Doktor gekümmert. Mit Naro Vitale, Just for Fun, der Palatino Bluesband, Grey, Black & Blond oder dem Festzeltkommando ist es gelungen, wieder bekannte Namen nach Feudenheim zu holen, die für Partystimmung sorgen werden.

Auch die Brauchtumspflege kommt nicht zu kurz. Schlumbel, Kerwepfarrer, Kerweborscht, Sternmarsch und natürlich die Schausteller mit ihren Fahrgeschäften und Buden prägen das Kerwegeschehen ebenso mit wie Vereine und Organisationen, die sich mit Ständen, Aktionen und teilweise auch am Bühnenprogramm beteiligen. Hoch am Rathausfenster hängend, wird die Kerweschlumbel ein Auge aufs feiernde Völkchen haben. Vorbehaltlich es gelingt, sie so gut zu bewachen, dass sie nicht erneut Opfer dreisten Kidnappings wird. Zahlreiche Gewerbetreibende öffnen sonntags zwischen 13 und 18 Uhr ihre Türen, bieten Kerweschnäppchen ebenso wie Produktneuheiten an. Sie nutzen gerne diese besondere Atmosphäre abseits der üblichen Öffnungszeiten, um mit den Kunden ins Gespräch zu kommen und geschlossen Feudenheims Produktvielfalt und Service zu präsentieren. Standortmarketing für den Stadtteil, das sich seit Jahren bewährt. Summa summarum beteiligen sich an der Feudenheimer Kerwe 2017 entlang der Hauptstraße rund 120 Gewerbetreibende, Vereine, Markthändler, Initiativen und Privatpersonen. Kulinarisches ist ebenso zu finden wie Kunsthandwerk und Flohmarktschnäppchen. *pbw*

Weitere Infos auf den Seiten 6 und 7

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne!

Huther Immobilien
Baden-Württembergische Bank, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188, E-Mail: P8CMA@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank BW|Bank

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 41 09.10.-15.10.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine, Mailändersoße, Weißkrautsalat, Riegel
Di. Deftige Käsespätzle mit Zwiebelschmelze, Mischsalat, Obst
Mi. Schinkenbraten in Soße, Rahmwirsing, hausgem. Serviettenknödel, Fruchtjoghurt
Do. Gekochte Eier, Senfsoße, Spinat, Salzkartoffeln, Berliner
Fr. Hähnchenkeule in Paprika-Rahmsoße, Kürbisgemüse, Kartoffelpüree, Obst
Sa. Gemischter Gulasch, Rosenkohlgemüse, Salzkartoffeln, Buttergebäck
So. Curryreispfanne mit frischen Kräutern, Gemüse, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

MEINE NR. 1 Aktuell gesucht:

·Repräsentatives 1 - 2 Familienhaus 400.000 - 600.000 €
·Einfamilienhaus in Kindergarten- und Schulnähe, 280.000 - 350.000 €
Dr. Sprachmann Arzt in Mannheim:
„Ich empfehle Kuthan-Immobilien“
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Der Verein zur Beratung und Begleitung älterer Menschen Viva e.V. sucht

MitarbeiterInnen zur Alltagsbetreuung älterer Menschen

Unser Betreuungsdienst unterstützt ältere Menschen in alltagsnahen Angelegenheiten, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten oder der Grundpflege. Wir wünschen uns freundliche und geduldige MitarbeiterInnen, die Freude am Umgang mit Menschen haben. Beschäftigungen in Halb- oder Teilzeit, auf 450-Euro-Basis oder als Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung sind möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder per Mail an

Geschäftsstelle Viva
T 3, 9, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1 58 26 52
www.beratungsstelle-viva.de Mail: kontakt@beratungsstelle-viva.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

NACHHILFE
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,90 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 34 74 24

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
Öffnungszeiten Infobüro:
freitags 15 – 17 Uhr und sonntags 14 – 16 Uhr
in der Wachenheimer Straße 10, 68309 Mannheim
bonava.de/kaefertal
Kostenfreies Infotelefon: 0800 670 80 80
(täglich 9 – 19 Uhr, auch sonn- und feiertags)
BONAVA

Bei Kopf-an-Kopf-Krimi hat Nikolas Löbel knapp die Nase vorn

Bundestagswahl: CDU-Mann gewinnt Direktmandat in Mannheim

Nikolas Löbel holte in Mannheim das Direktmandat. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. „Ich hoffe noch und solange ich hoffe, bin ich da“, so Stefan Rebmann, Direktmandatskandidat der SPD, am früheren Abend bei der Wahlparty in der Mannheimer Abendakademie zu den MSN. Zur gleichen Zeit in der Bar Basso in der Lameystraße, wo die CDU Mannheim zur Wahlparty eingeladen hatte: Oliver Althausen und Mareike Damms präsentieren die Ergebnisse aus den einzelnen Stimmbezirken. Als um 18.24 Uhr mit dem Scharhof der erste von 198 ausgezählt ist und Nikolas Löbel mit 37,1 Prozent klar vor Rebmann (21,4) liegt, werten es seine Anhänger als gutes Zeichen. Doch bald wird klar, dass das Ergebnis so deutlich nicht ausfallen wird. Mal liegt der CDU-Kandidat vorne und dann wieder SPD-Mann Rebmann, dem Moderator Bert Siegelmann von der Bühne aus sogar ein Bier anbietet. Als das Ergebnis aber später feststeht, ist außer den roten Fahnen der Fans vor der Abendakademie nichts mehr zu sehen. Im Laufe des Wahlkrimiabends leert sich der Saal der Abendakademie zusehends und sukzessive. Auch Stefan Rebmann ist nicht mehr zu sehen.

Zuvor war es stundenlang mehr als spannend. Nach 130 ausgezählten Stimmbezirken liegt Rebmann (28,6) mit 0,2 Prozent und 147 Stimmen vor Löbel. In der Bar Basso wird es schlagartig ruhig. Mittlerweile sind auch Stadträte von FDP und Freien Wählern (Mannheimer Liste) eingetroffen. Jedes Zehntel, das Löbel vor Rebmann liegt, wird mit Beifall quittiert, der auch in der Abendakademie immer wieder aufbrandet, wenn dieser kurzzeitig die Nase vorn hat. Nach 181 ausgezählten Stimmbezirken hat der CDU-Mann Löbel 550 Stimmen Vorsprung. „Wir sind gleich durch, und jetzt bin ich doch zuversichtlich“, kommentiert Althausen. Am Ende wird er von einem „Herzschlagfinale“ sprechen, das Löbel mit 29,3 Prozent gegenüber Rebmann (27,9) gewinnt. Mutter Monika Löbel steht die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Alle warten jetzt auf ihren Sohn, der kurze Zeit später mit „Löbel-Löbel“-Sprechchören empfangen und gefeiert wird. „1.500 Hausbesuche, zahlreiche Infostände und 32 Veranstaltungen haben sich ebenso gelohnt wie die Entscheidung für eine professionelle Werbeagentur“, stellt er fest und bedankt sich bei allen Unterstützern, insbesondere bei der „bärenstarken Jungen Union“. Noch an Ort und Stelle verspricht er, sein Bestes aus Mannheim für Mannheim zu geben. „Ich glaube, es werden vier spannende Jahre werden“, meint der designierte Bundestagsabgeordnete. Bei 144.071 Wählern hatte Nikolas Löbel am Ende mit lediglich 2.914 Stimmen die Nase vorn.

Zwei weitere Gewinner hat der Mannheimer Wahltag: Auf Dr. Gerhard Schick (Grüne) entfielen 13,1 Prozent der Stimmen. Er und Gökay Akbulut (Linke, 7,4 Prozent) kommen über Landeslisten in den Bundestag. Robert Schmidt (AfD) kam auf 12,5 Prozent, Florian Kußmann (FDP) auf 6,9 Prozent.

Die meisten Zweitstimmen entfielen in Mannheim auf die CDU. 27,1 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben für sie gestimmt. 2013 lag sie bei 35,1 Prozent. Die SPD erzielte 21,2 Prozent der Stimmen – 2013 waren es 27,5 Prozent. Drittstärkste Partei wurden mit 13,2 Prozent die Grünen, sie hatten 2013 11,1 Prozent erzielt. Die AfD erreichte 12,8 Prozent, vor vier Jahren waren es sechs Prozent. Die Linke erzielte 9,1 Prozent, sie hatte 2013 7,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 Prozent. Über 1.600 Wahlhelfer haben in 52 Wahlgebäuden die Stimmzettel von 153 Wahlbezirken und 45 Briefwahlbezirken ausgezählt. „Schlusslicht“ bei der Auszählung war übrigens der Waldhof.

Fazit: „Die SPD ist gut beraten, in die Opposition zu gehen. Wir sind abgestraft worden und das bedeutet Opposition, ob ich will oder nicht“, urteilt Rebmann und ist dabei mit seinem ehemaligen Bundestagskollegen Thomas Oppermann einer Meinung, der sagte: „Der Platz der SPD ist in der Opposition.“ „Wir haben gewonnen, wenn auch knapp“, so Nikolas Löbel. Für den Bund ist jetzt sogar eine sogenannte Jamaika-Koalition (Schwarz-Gelb-Grün) denkbar. „Wir werden nur dann in eine Koalition einsteigen, wenn die Inhalte stimmen“, erklärt Florian Kussmann von der FDP. *pbw/nco*

SP Die Ergebnisse aus den Stadtteilen finden Sie auf Stadtteil-Portal.de unter dem Thema Bundestagswahl 2017

Stefan Rebmann hoffte noch, aber am Ende reichte es knapp nicht für das Bundestagsdirektmandat. Foto: Kranczoch

„Back to the Roots“

Janice Dixon und Michael Sorg in der Kulturkirche

FEUDENHEIM. Die international renommierte New Yorker Sopranistin Janice Dixon lebt seit vielen Jahren in Mannheim. Sie singt an allen großen deutschen Opernhäusern und war fast 20 Jahre als Solistin am Nationaltheater Mannheim engagiert. Jetzt bringt sie den US-amerikanischen Pianisten, Sänger, Komponisten und Bandleader Michael Sorg nach Feudenheim. Sorg hat sich unter anderem einen Namen gemacht mit Jazzvertonungen deutschsprachiger Lyrik und seiner CD „maikäfermalen“. Das Repertoire der Ausnahmemusiker Dixon und Sorg reicht von Jazz-Standards und American Spirituals bis zu Sorgs modernen Bearbeitungen von Schubert-Liedern sowie Hits von Stevie Wonder, Aretha Franklin und Frank Sinatra. Im Konzert am Sonntag, 15. Oktober, um 18 Uhr in der Kulturkirche Epiphanias verfolgen die beiden Künstler ihre musikalischen Wurzeln zurück in die USA, nach Afrika und Europa: „Back to the Roots“. Der Eintritt kostet 20 Euro (ermäßigt 15 Euro). Im Vorverkauf sind die Karten zu 18 Euro in der Buchhandlung Waldkirch in der Hauptstraße 69 in Feudenheim sowie im Büro der Förderer von Epiphanias, Liebfrauenstraße 21, erhältlich. *red/pbw*

EDITORIAL

Drei Wahlgewinner – und nun?

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Bundestagswahl hat der Wähler den etablierten Parteien große Hürden in den Weg gelegt. Die CDU ging wie erwartet als stärkste Kraft aus der Wahl hervor, allerdings mit einem ihrer schlechtesten Ergebnisse. Schon eher zu rechnen war mit dem historisch schlechtesten Resultat der SPD bei einer Bundestagswahl. Dass die Groko-Kuschelkoalition höchstwahrscheinlich ein Ende hat, ist gut so. Aber wer sind die Wahlgewinner? Der zweitstellige Erfolg der FDP, aus der außerparlamentarischen Opposition heraus, ist eine kleine Sensation. Doch dass die AfD mit 13 Prozent, noch über den Prognosen liegend, als drittstärkste Kraft in den Bundestag einzieht, zeigt ein Frustpotential von doch sehr vielen Menschen in unserem Land und in unserer Stadt.

Jetzt sind alle demokratischen Parteien gefordert. Die Rolle als wichtigste Oppositionsführung muss tatsächlich die SPD übernehmen, und die CDU muss eine Jamaika-Koalition schmieden. Neuwahlen sind für mich keine Option. Man darf gespannt sein, ob die AfD durch Sachpolitik oder durch weitere personelle Querelen und Hetzrhetorik auffallen wird. Und Nein, Herr Gauland, ich bin nicht „Ihr Volk“. Wahlgewinner Nummer drei ist die Wahlbeteiligung, die mit 76,5 Prozent deutlich angestiegen ist.

Und die Wahl aus Mannheimer Sicht? Nikolas Löbel hat aus dem Stand den Einzug in den Bundestag geschafft – eine Überraschung in der einstigen SPD-Hochburg Mannheim, und das trotz Gegenwind des bisherigen Abgeordneten Prof. Egon Jüttner, der Löbel im Wahlkampf vollkommen im Stich gelassen hat. Für die SPD und Stefan Rebmann ist es eine ganz bittere Niederlage. In Mannheim muss man sich Gedanken über das gute Abschneiden der AfD machen und die richtigen Schlüsse ziehen. Wählerbeschimpfung ist mit Sicherheit nicht die richtige Lösung. *Holger Schmid*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Pohlberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Birgit Schnell

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt

Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim

VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt

Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Lisa Lustig wird eingeschult

Neue Erstklässler an der Pestalozzischule begrüßt

Viele Mamas, Papas, Omas, Opas, Onkel und Tanten wollten natürlich den ersten Tag in der Schule miterleben. Schulleiter Rolf Schönbrod (Mitte, vorne) begrüßte.

SCHWETZINGERSTADT. Lisa Lustig wird eingeschult. Auf dem Schulhof in der Großen Pause und im Englisch- und Verkehrsunterricht lernt sie ihre neuen Mitschüler und das Leben an der neuen Schule kennen und nimmt dabei ganz nebenbei den „Neuen" ein wenig die Angst vor dem neuen Lebensabschnitt. Die 4. Klassen der Pestalozzischule hatten das Programm für die neuen Erstklässler gestaltet, die auch ganz gespannt lauschten, als Clara aus der 2. Klasse herzergreifend vom Herzklopfen, das man als Erstklässler hat, sang. „Sie saß vor einem Jahr hier, wo ihr jetzt sitzt und war ganz gespannt, was in der Schule auf sie zukommt", so Schulleiter Rolf Schönbrod, der auch Mimi, die Deutschkatze, mitgebracht hatte, die „auch im Unterricht mit euch reden wird", so Schönbrod.

66 Erstklässler aufgeteilt auf drei Klassen und 14 in der Grundschulförderklasse sind jetzt die „Neuen" an der Pestalozzischule in der Schwetzingerstadt. Die Förderklasse ist dabei eine Besonderheit, wie Schulleiter Rolf Schönbrod erklärt. Hier werden schulpflichtige Kinder, die aber die Schulreife noch nicht erreicht haben, unterstützt. Nach Tests im Vorfeld und schon im Kindergarten erhalten sie an der Pestalozzischule gezielte Förderung, lernen die Zahlen bis zehn und Schwungübungen für die richtige Schreibung von Buchstaben, aber auch Dinge wie „Wie ordne ich meine Sachen richtig".

Aber auch für die neuen ABC-Schützen gibt es in den kommenden Wochen und Monaten viel zu erleben. Neben dem schon aufregenden Schulalltag geht es im Frühjahr für die Erstklässler zu den Jungadlern in die SAP-Arena, wo die Kleinen sich auf den Kufen ausprobieren dürfen und die Mannheimer Eishockey-Cracks schon mal einen Blick auf potentiellen Nachwuchs werfen. Zudem stehen ein Grundlagentraining mit Polizei und Jugendverkehrsschule auf dem Programm. Bei „Wie sieht ein gesundes Frühstück aus" im Rahmen des Programms „Klasse 2000" lernen die Kleinen viel über gesundes Essen und bei ersten Lerngängen im Stadtteil in der Umgebung der Schule und später auch zum Beispiel in den Luisenpark schauen sie sich alles „rund um die Schule" an.

„Ihr werdet viel Neues kennen lernen, und wir wünschen euch viel Spaß in den nächsten vier Jahren", so Schönbrod bei der offiziellen Begrüßung der Erstklässler in der zum Bersten gefüllten Aula der Pestalozzischule. „Aber schon bald werdet ihr zu den Großen gehören und hier die nächsten Erstklässler begrüßen". *nco*

Die Schüler der 4. Klassen gestalteten das Einführungsprogramm. Fotos: Kranczoch

Von Mannheim in die Welt

JugendBildungsmesse Mannheim informierte zu Auslandsaufenthalten

SCHWETZINGERSTADT. „Die Geschichte, Kultur und die reiche Natur Costas Ricas beeindrucken mich. Ich freue mich darauf, Spanisch zu sprechen und mit meiner Gastfamilie zu leben", so Ira Lily. Sie ist eine der „Weltbürger"-Stipendiaten, die zusammen mit dem Bildungsberatungsdienst „weltweiser" Lebenserfahrungen in einem anderen Land machen dürfen. Und darum geht es: selbstständig ein Land erkunden, internationale Freundschaften schließen und interkulturelle Kompetenzen erwerben – all das und vieles mehr erwartet junge Menschen bei einem Auslandsaufenthalt. Bereits zum 13. Mal war die JugendBildungsmesse JuBi im Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim zu Gast und widmete sich dort der Thematik „Schule, Reisen, Lernen, Leben weltweit": 26 Veranstalter und Aussteller informierten jetzt zu Programmarten wie dem Schüleraustausch, Sprachreisen, Aupair, Auslandspraktika, Freiwilligendiensten, Studium im Ausland und „Work & Travel".

Zahlreiche Interessierte hatten sich an den Ständen im KFG eingefunden. Foto: Kranczoch

Rund 900 Interessierte hatten den Weg in das Karl-Friedrich-Gymnasium gefunden, schätzt Anne Coogan, die für die Mannheimer Messe zuständig ist. „Auch die Aussteller waren zufrieden", so Coogan weiter. Die Messe (eine von 46 bundesweit) richtete sich in erster Linie an Schüler, Auszubildende, Studierende und andere Reisebegeisterte sowie Eltern und Lehrpersonal. Die Besucher profitieren von der Expertise und dem Erfahrungsschatz von ehemaligen Programmteilnehmern und Experten von mehr als 25 Organisationen der deutschen Austauschbranche. So bietet die Messe einen Einstieg in die Welt der Auslandsaufenthalte, denn „[a]ngesichts der vielen Möglichkeiten fällt die Entscheidung für das passende Auslandsprogramm mitunter schwer. Eine umfassende Vorbereitung und Beratung sind der Grundstein für die Wahl des individuell richtigen Programms", so Thomas Terbeck, Geschäftsführer des unabhängigen Bildungsberatungsdienstes weltweiser und Organisator der Messen. Am Stand des Veranstalters konnten die Besucher Fragen rund um den Auslandsaufenthalt wie Förderungsmöglichkeiten, Auslands-BaföG, aber auch die Weltbürger-Stipendien, die im Rahmen der JuBi für verschiedene Auslandsprogramme ausgeschrieben werden, stellen.

Schirmherr der Veranstaltung war auch in diesem Jahr Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz: „Es gibt wohl kaum bessere Botschafter für eine Stadt als deren junge Menschen." Mannheim selbst als Veranstaltungsort findet Coogan sehr gut wie auch die tatkräftige Unterstützung der KFG-Schüler, die nicht nur das Messecafé organisierten und betreuten, sondern sogar beim Tisch- und Standaufbau geholfen hatten. *red/nco*

Weitere Infos unter www.weltweiser.de

„Die Wunden heilen, die Narben bleiben"

Jährliches Gedenken für die Opfer des Hubschrauberabsturzes 1982

NEUOSTHEIM. Kein Jahr ist vergangen, an dem Angehörige, Freunde und Augenzeugen nicht gemeinsam derer gedacht haben, die am 11. September 1982 in Mannheim bei einem Hubschrauberabsturz ihr Leben verloren. 46 junge Menschen aus Frankreich, Wales, Amerika und Mannheim, die an diesem Tag eine besondere Fallschirmformation springen wollten. Alles hatte fröhlich begonnen. Die Internationalen Luftschiffertage im Rahmen des 375-jährigen Stadtjubiläums lockten die Menschen bei schönem Wetter in Scharen auf den Flugplatz nach Neuostheim. „Wie viele andere bin auch ich als damals 14-Jähriger mit einigen meiner Freunde ebenfalls dorthin gefahren. Es herrschte eine tolle Stimmung", so beschrieb Steffen Ratzel als offizieller Vertreter der Stadt gegenüber den Angehörigen seine Erinnerung und begrüßte diese zur Gedenkfeier an der vom britischen Bildhauer Michael Sandle gestalteten Stele. Bereits ein Jahr nach dem Unglück hatte diese ihren Platz auf dem Flugplatz Neuostheim bekommen, als Ausdruck, dass die Opfer nicht vergessen sind. „Das sind wir ihnen sowie den Hinterbliebenen schuldig", so Ratzel. Denn auch wenn die Wunden mit den Jahren möglicherweise verheilen würden, die Narben blieben. Mit diesen Worten erinnerte er sowohl an die begeisterten Fallschirmspringer als auch an die fünfköpfige Besatzung des abgestürzten Chinook-Transporthubschraubers der US-Garnison und die zwei AFN-Reporter.

Die Sportler wollten damals in großer Zahl eine Formation fliegen. „Um damit die Verbundenheit der Jugend über die Grenzen hinweg zu symbolisieren", erinnert sich Oberfeldwebel Werner Dingert an jenen Tag. Es sollte nicht mehr dazu kommen. Beim im Vorfeld geplanten Übungssprung geschah das Unglück. In etwa 3.000 Meter Höhe meldete der Hubschrauberpilot einer Chinook Probleme. Das Verteilergetriebe versagte, die vorne und hinten angebrachten Rotorblätter verhakten sich ineinander und die Maschine stürzte vor den Augen tausender Menschen wie ein Stein auf die Autobahn, wo sie sofort Feuer fing. „Die Angehörigen mussten es mit ansehen und standen unter Schock", berichtet Werner Dingert. Schreckliche Bilder, die der Oberfeldwebel mit Peter Röttele teilt. Röttele war damals im Vorstand der Mannheimer Fallschirmspringer und koordiniert heute die internationale Gedenkfeier in Neuostheim. „Es ist wichtig, dass wir hier jedes Jahr so zahlreich zusammenkommen", betont er. Das gemeinsame Gedenken richte zugleich den Blick auf die Zukunft. Man habe technische Schlussfolgerungen aus dem Geschehenen ziehen können. Aus der Trauer heraus seien Freundschaften gewachsen, immer noch verbunden durch die gemeinsame Liebe zum Fallschirmspringen, das mit Verstand und Respekt betrieben sein wolle. „Das gilt für alle Sportarten, die aus dem Rahmen fallen", meinte Röttele. *pbw*

Vor 35 Jahren geschah die Tragödie, derer nun zum 34. Mal Angehörige und Freunde in Erinnerung an die Opfer gedachten. Foto: Warlich-Zink

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Wohnkult & Genuss
by Bianca Gluth
Hauptstraße 97
68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 44 57 44 14
Telefax 0621 44 57 44 15
www.raumdesign-gluth.de
info@raumdesign-gluth.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag
9.30 – 13.30 Uhr
& 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag
9.30 – 13 Uhr

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Herbstzeit = Bratenzeit
Verschiedene, lecker gewürzte Braten, gefüllt und ungefüllt – gerne auch nach Ihren Wünschen zubereitet.
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Batterie-Check
Kostenloser Batterie-Check für alle Volkswagen Pkw.
[1] Kostenlose Überprüfung der Batterie, ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material.
0,00 €[1]
Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.
Volkswagen
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85-87, 68259 Mannheim, Tel. 0621-717670
www.autohaus-hans-fink.de

• schönes Ambiente
• großer Biergarten
• toller Kinderspielplatz
• kostenlose Parkplätze

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 16.30 - 24.00 Uhr (warme Küche bis 23.00 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage: 11.30 Uhr - 23.00 Uhr (warme Küche bis 22.00 Uhr). In den Wintermonaten von Ende Oktober bis Ende Februar haben wir montags einen Ruhetag.

Im Pfeifferswörth 17 | 68167 Mannheim | Tel.: 0621- 3 52 70

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Genießen sie den Herbst unter ihrem Neuen Terrassendach

Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!

- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Anne-Sophie Mutter Quelle: Anja Frers

Opferhilfe ist wichtig!

„Die Arbeit des WEISSEN RINGS hat meine Unterstützung. Ihre auch?"

Stärken auch Sie die Stimme der Opfer!

WEISSER RING Wir helfen Kriminalitätsopfern. www.weisser-ring.de
Opfer-Telefon 0800 0800 343
WEISSER RING e. V. · 55130 Mainz · Bundesweit 420 Außenstellen

Tulla-Graffiti steht für Dynamik und Schwung

Kunsthalle ermöglicht Schülern Crashkurs mit renommiertem Streetart-Künstler

SCHWETZINGERSTADT. „Tulla" ist in geschwungenen, fast nach Schreibschrift anmutenden Lettern zu lesen. Aus der ehemals grauen Wand am Aufgang zur gerade sanierten Schulturnhalle ist ein farbenfrohes Kunstwerk geworden. Innerhalb von nur drei Tagen und sehr professionell. Schließlich stellte die Kunsthalle den Schülerinnen und Schülern mit Chris Ganter dafür einen absoluten Profi in Sachen Streetart zur Seite. Die Kooperation zwischen Tulla-Schule und Kunsthalle ist zwar nicht neu. Doch mit dem Graffiti-Workshop in der letzten Woche der Sommerferien wurde die Schule darüber hinaus zum Partner von „On the move", einem von Sebastian Baden für die Kunsthalle entwickelten Format, um die Zeit ohne hauseigene Ausstellungsfläche zu überbrücken. Dafür hat der Kurator der Skulpturensammlung und für zeitgenössische Kunst zwölf Orte in der Metropolregion gewinnen können – darunter den Kunstverein oder zeitraumexit Mannheim –, die sich kulturrelevanten Themen widmen. Die Reihe will Dialoge zwischen Kunstschaffenden, Theoretikern und dem Publikum anregen und auch zum Mitmachen animieren. In Form von Performances, Graffitis, Vorträgen und Diskussionen, Aktionen im öffentlichen Raum, Künstlergesprächen und einem Art-Slam will „On the Move" sowohl die Kunsthalle Mannheim als auch Künstler und Besucher in Bewegung bringen. Die Tulla-Schule gehört ebenfalls zu diesem illustren Kreis und ist natürlich stolz darauf. Zumal – ganz praktisch gesehen – der Graffiti-Workshop dauerhaft einen optischen Gewinn für den Schulhof bedeutet.

Spannend für die Schüler war natürlich vor allem das Entstehen des Wandbilds. Denn mit „einfach mal eben was hinsprühen" war es dann doch nicht getan. „Es hat Riesenspaß gemacht, aber es ist auch sehr schwierig, mit der Farbdose die Konturen exakt hinzubekommen", sagte eine Neuntklässlerin. Bis es überhaupt dazu kam, musste erst einmal die Ideenfindung abgeschlossen werden. Einig war man sich darin, dass der Schriftzug „Tulla" kurz und prägnant im Mittelpunkt stehen sollte. Doch wie? „Jeroo", so Ganters Künstlername, stellte den Schülern drei Skizzen vor, und diese entschieden sich nicht etwa für die häufig mit Graffiti verbundenen Buchstaben mit harten Kanten, sondern eine geschwungene Schrift mit Dynamik. „Genau passend zu unserer Schule", meinte Lehrerin Dorothea Fogt. Sie ist Leiterin der „Galerie im Tulla" und zuständig für das Thema Kunstvermittlung, dem an der Schule breiter Raum zugemessen wird. Der Crashkurs in Sachen Graffiti war Teil davon. Denn die jungen Menschen mussten sich unter anderem mit Wirkung und Aussage eines solch großen Wandbildes im öffentlichen Raum auseinandersetzen und sich vergegenwärtigen, dass es im übertragenen wie im eigentlichen Sinn immer die Handschrift des Künstlers trägt. „Das beiläufig Wahrgenommene ist alles andere als einfach. Auch das haben die Schüler gelernt", meinte Kurator Baden. Für Ganter, der als Streetart-Künstler international unterwegs ist, war die Wand im Schulhof, was die Dimension angeht, ein vergleichsweise kleines Objekt. „Aber eines, das mir sehr viel Spaß gemacht hat", betonte er. Seiner Meinung nach haben sich die Workshop-Teilnehmer für die beste, wenngleich anspruchsvollste seiner drei Skizzen entschieden. „Zumal die geschwungenen Formen sehr gut zum Jugendstilgebäude passen, in dem die Schule untergebracht ist", sagte er. Zufriedenheit auf allen Seiten. Auch bei Rektorin Eva Philipps und Konrektor Matthias Nuss, die die letzten Arbeiten durch den Künstler ebenfalls mitverfolgten. *pbw*

Unter Anleitung von Chris Ganter hatten die Schülerinnen und Schüler bald den richtigen Bogen raus für ihr schwungvolles „Tulla-Graffiti". Foto: Warlich-Zink

Herz des Parkes soll gestärkt werden

Luisenpark stellt Entwicklungskonzept vor / Maßnahmenpaket erstreckt sich bis 2025

MANNHEIM. Mit dem neuen grünen Erlebniszentrum rund ums Pflanzenschauhaus soll der Luisenpark fit für die Zukunft gemacht werden. Dafür sieht das in den letzten zwei Jahren mit Unterstützung externer Berater entstandene Entwicklungskonzept ein Investitionsvolumen in Höhe von 27,1 Millionen Euro vor. Das Pflanzenschauhaus soll unter Einbeziehung des dahinter liegenden Wirtschaftshofs und der Aufgabe einiger Volieren sowie der Stelzvogelwiese komplett neu strukturiert werden. Neben der modernen Unterwasserwelt als Ersatz für das bisherige Aquarium wird der Parkshop vom Haupteingang hierher ziehen. Als Ersatz für die Weinstube und das Café Pflanzenschauhaus soll ein neues Gastronomieangebot geschaffen werden. Das heutige Café Pflanzenschauhaus soll zur überdachten Ruhezone werden. Die im externen Betriebshof angesiedelte Grüne Schule und die Aktivitäten des Freizeithauses werden unter dem Dach eines Neubaus an der Freizeitwiese zusammen mit einem SB-Restaurant mit dem Schwerpunkt gesunde Ernährung untergebracht. Einbezogen in diesen mit „Lernen, Spielen, Essen" überschriebenen Bereich wird der Bauernhof. Diese beiden Phasen sollen bis 2022 fertiggestellt sein. 2025 zum 50-jährigen Bestehen des Parks soll der Indoor-Spielplatz zur „Dschungel-Arena" geworden sein. Als neues Themenhaus für interaktive Entdeckungsreisen entsteht das „Insektarium". Es wird eventuell über eine Promenade oder eine Brücke über den Kutzerweiher mit der Grünen Schule verbunden. „Wir wollen das Herz des Parks stärken und gezielt Sichtachsen zum Wasser schaffen", erläuterte Költzsch. Eulen- und Pinguinegehege bleiben bestehen. Trennen will man sich von einigen baulich veralteten Volieren. Auch die Weinstube ist nach Meinung der Baufachleute nicht mehr zu halten. Das Untersuchen der Gebäudesubstanz habe bei der Konzeptentwicklung ebenso eine Rolle gespielt wie die gestiegene Nachfrage nach urbanen und umweltpädagogischen Angeboten der Parkbesucher. *pbw*

SP Filmeindrücke, Plan und Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 28. September

„Kinder haben ein Recht auf Spielen"

Buntes Familienfest im Luisenpark / 5.500 Besucher trotz Regens

OSTSTADT. Für die Stadtgesellschaft von morgen dürfen Kinder schon heute ihre Stimme erheben, so Ulrike Freundlieb, oder einfacher: Kindern eine Stimme geben. Die Bürgermeisterin war in der Luisenpark gekommen, um sich zusammen mit Vertretern der Stadtjugendförderung, des Stadtjugendrings sowie des Luisenparks und Lena Kamrad, die die restlichen Stadträte vertrat, ein Bild zu machen, wie vielfältig das Familienfest war. Denn: „Kinder haben ein Recht auf Spielen, das ist in der UN-Kinderrechtskonvention niedergeschrieben", sagte Freundlieb vor Ort. Dazu gebe es hier „aureichende Ausprobiermöglichkeiten und auch die Eltern sollten den Tag nutzen, in die Welt der Kinder einzutauchen".

Das Kinderspektakel fand jetzt bereits zum 25. Mal statt, und zum 20. Mal war der Luisenpark Veranstaltungsort des beliebten Familienfestes. An rund 40 unterschiedlichen Stationen konnten die jungen Besucher kreativ werden und frei spielen. Ergänzt wurde das Angebot durch die Grüne Schule und die Jugendkulturbühne. Bei zahlreichen Bastel-, Sport- und Spielangeboten wie Armbrustschießen und Riesen-Jenga (Apfel e. V.), dem Gestalten von Buttons (Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung), einer Roboter-Rallye (Stadtbibliothek Mannheim) oder Riesen-Kugelbahn und Bastelaktionen (Psychologische Beratungsstellen) wurden die großen und kleinen Gäste aktiv. Kurz vor der Bundestagswahl gab es auch zahlreiche Möglichkeiten, sich mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinanderzusetzen: So wurden beispielsweise Spiele zu Kinderrechten von der Muslimischen Jugend DITIB, einem Mitgliedsverband des Stadtjugendrings, angeboten. Beim Deutschen Kinderschutzbund stellten die Besucherinnen und Besucher Collagen zu Kinderrechten her und beim 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro ging es um „Utopia Luisenpark". Außerdem erfanden die Kinder Alltagshelfer (Reiss-Engelhorn-Museen) oder ließen ihre kuscheligen Freunde im Bärenhospital gesund pflegen (Jugendrotkreuz). Lagerfeuerfeeling kam bei den Pfadfindern der DPSG auf, denn dort konnte man sich leckeres Stockbrot brutzeln. Auch der CVJM war dieses Jahr mit einem großen Angebot verschiedener Spiel- und Sportaktionen vertreten. Des Weiteren stand die Umwelt im Mittelpunkt vieler Angebote. So informierte die Grüne Schule des Luisenparks über giftige Kreaturen und Pflanzen in der Natur, am Stand der Naturfreundejugend bastelten die Kinder Samenbomben oder machten bei einer Upcycling-Aktion des Jugendhauses Schönau mit dem Verein Kinder am Rande der Stadt aus alten Gegenständen neue Objekte. Auf der Jugendkulturbühne, die vom Jugendhaus Herzogenried organisiert und moderiert wurde, unterhielten am Nachmittag Sängerinnen und Sänger, Nachwuchskreative und Tanzgruppen wie die Mädels vom Jugendhaus Hochstätt, die mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt begeisterten. Mit dem Kinderfeuerwerk des Luisenparks gab es einen funkelnden Abschluss des Festes. Für das Bereitstellen der vielfältigen Angebote bedankte sich Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb herzlich bei allen Beteiligten: „Nur durch zahlreiche Helferinnen und Helfer ist diese Veranstaltung so realisierbar. Mein besonderer Dank gilt daher allen Ehrenamtlichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Institutionen, Organisationen und Verbände, dem Jugendamt, dem Stadtjugendring Mannheim e. V. und der Stadtpark gGmbH für ihren großen Einsatz in der Vorbereitung und der heutigen Umsetzung dieser tollen Aktion." Rund 5.500 Besucher sind (digital gezählt) am Tag des Spielens in den Luisenpark gekommen gegenüber 6.000 im Jahr 2016. Das war sicher dem andauernden Regen geschuldet. Trotzdem habe alles „so funktioniert, wie wir uns das vorgestellt haben", so Festorganisator Thorsten Hessdorfer von der Jugendförderung: „Wir sind zufrieden, wie es abgelaufen ist." *red/nco*

Viel Spaß hatten die Kleinen trotz Regens. Fotos: Kranczoch

Mehr Sportstätten für inklusiven Sport öffnen

TSV Mannheim geht mit gutem Beispiel voran / Heiko Striehl als Fachmann gewonnen

MANNHEIM. Erstmals veranstaltete der TSV Mannheim 1846 jetzt einen „Tag der Inklusion im Sport“. Mit Heiko Striehl hatte der Verein den Ressortleiter Inklusion im Sportkreis Heidelberg sowie den langjährigen Cheftrainer der Nationalmannschaft im Rollstuhl-Rugby mit ins Boot holen können. Striehl, selbst zweimaliger Paralympics-Teilnehmer in dieser Sportart, war es ein großes Anliegen. Sieht er doch großen Nachholbedarf, was das Angebot zum gemeinsamen Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung angeht. Generell und insbesondere im Sportkreis Mannheim, wo es diesbezüglich so gut wie keine Möglichkeiten dazu gibt. Das soll sich in Zukunft ändern, wünscht sich auch TSV-Vizepräsident Jochen Hefele. „Wir haben unsere 2014 am Hans-Reschke-Ufer eröffnete Sportstätte barrierefrei und behindertengerecht gebaut und waren uns nach einem ersten Treffen mit Heiko Striehl im Februar dieses Jahres schnell einig darüber, dass wir ein Inklusionssportangebot schaffen wollen.“ Mittlerweile trifft man sich donnerstagabends zum gemeinsamen Badminton. Samstags macht der Verein ein offenes Angebot. „Wer da ist, ist da, um beispielsweise gemeinsam Basketball oder Tischtennis zu spielen“, erzählt Hefele. Für Nichtbehinderte bietet sich zugleich die Gelegenheit, Rollstuhlsport selbst auszuprobieren. Mit dem ersten Tag der Inklusion im Sport wollte man daher intensiv für das gemeinschaftliche Sporttreiben behinderter und nicht behinderter Menschen jeden Alters werben. „Was ja letztlich über die gemeinsame Übungsstunde weit hinaus geht“, so Striehl, der zudem rät, pragmatisch an die Sache heranzugehen. „Einfach mal schauen, was geht“, sagt er im Vorfeld des Aktionstages bei der Pressekonferenz. Man solle sportinteressierte Menschen mit Handicap am besten selbst ausprobieren lassen, bei welchen bereits vorhandenen Angeboten sie mitmachen können. Ohne Zweifel seien viele Sportstätten derzeit nicht behindertengerecht. „Oft steht der Denkmalschutz entsprechenden Umbaumaßnahmen auch im Weg“, sagt TSV-Vorstandsmitglied Bernd Kupfer. Doch dessen ungeachtet ist dennoch vieles möglich. Kupfer und Hefele sind sich einig, dass sich im Sportkreis Mannheim weitaus mehr Sportstätten für inklusiven Sport öffnen könnten. Dieser hat auf seiner Homepage auch einen entsprechenden Aufruf an die Vereine im Stadtgebiet Mannheim platziert mit der Aufforderung, ihre Angebote zu melden. Denn der Sportkreis hat für sein Projekt „Inklusives Sportnetzwerk Mannheim“ im November 2016 eine angemessene Förderung erhalten. Beim TSV Mannheim will man diesbezüglich mit gutem Beispiel vorangehen. „Eine reine Rollstuhlgruppe ist dabei genauso okay wie ein inklusives Angebot“, betont Striehl, der sich vor allem ein Mehr an Angeboten wünscht. „Diese sind so selten, dass Menschen mit Behinderung weite Wege auf sich nehmen, um Sport treiben zu können“, erklärt Striehl, warum beispielsweise die Rollstuhlsportgemeinschaft Schlierbach, deren Zweiter Vorsitzender er ist, ein so großes Einzugsgebiet hat. *pbw*

Ob reiner Rollstuhlsport, wie hier Rugby, oder inklusive Angebote: Menschen mit Behinderungen haben derzeit relativ wenige Angebote, sich sportlich zu betätigen. Foto: privat

ZUR PERSON:

Heiko Striehl

Heiko Striehl ist seit einem Badeunfall 1986 komplett querschnittsgelähmt. Seine sportliche Karriere begann er 1987 im Rollstuhl-Tischtennis, bevor er 1994 zum Rollstuhl-Rugby wechselte. Dort war er zwei Jahre Nationalspieler und ab 1995 auch Cheftrainer. 2002 gab er das Amt weiter, blieb der Nationalmannschaft aber bis 2011 als Co-Trainer und Teammanager erhalten. 2000 und 2004 nahm er an den Paralympics teil. Seit 2012 widmet sich der Geschäftsführer der Sportagentur Frontcourt in Mannheim-Neuhermsheim dem Projekt „Rollstuhl-Rugby macht Schule“ und „KIDZ CAMPs“. Als internationaler Zeitnehmer ist er ebenfalls im Einsatz, zuletzt bei den Paralympics in Rio 2016. *pbw*

Heiko Striehl engagiert sich beim TSV Mannheim. Foto: privat

Dem „schleichenden Rassismus einen dicken Riegel vorschieben“

Gedenkfeier auf dem Georg-Lechleiter-Platz in der Schwetzingerstadt

Viele Aktivisten und Sympathisanten hatten sich auf dem Lechleiterplatz eingefunden. Fotos: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. „Wir wollen die AfD so klein wie möglich halten und dem schleichenden Rassismus einen dicken Riegel vorschieben“: Fritz Reidenbach vom VVN-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Mannheim machte den Bezug der Veranstaltung aktuell. Bei der diesjährigen Gedenkfeier für die Mitglieder der Widerstandsgruppe um Georg Lechleiter am gleichnamigen Platz in der Schwetzingerstadt (an der Schwetzinger Straße) hatten sich rund 100 Aktivisten und Sympathisanten eingefunden, darunter auch Elke Zimmer (MdL) aus Neckarau und Bezirksbeirätin Christiane Pospech sowie die Stadträtinnen Nazan Kapan, Gökay Akbulut und Melis Sekmen mit ihrem Kollegen Thomas Trüper. Klaus Stein, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Ortsverwaltung Mannheim, würdigte in seinem Redebeitrag dann auch folgerichtig die „Anwesenheit der Parteien“. Dies sei sicher auch im Sinne von Georg Lechleiter gewesen, dessen Mitstreiter auch „parteiübergreifend aufrechte Menschen“ gewesen seien. Darum sei das „Zusammenhalten heute so wichtig wie damals“.

Hintergrund: 1942/43 starben die mutigen Frauen und Männer des Arbeiterwiderstandes (aus sieben Mannheimer Betrieben) gegen die Nazi-Herrschaft durch das Fallbeil. 14 wurden – nachdem sie in der Quadratestadt verurteilt worden waren – in Stuttgart hingerichtet. Ihr „Verbrechen“: Sie hatten vier Ausgaben der systemkritischen (und damit illegalen) Zeitung „Der Vorbote“ gedruckt und verteilt und damit „das andere Deutschland verkörpert, das bis heute nachwirkt“ so Reidenbach.

„Der Mut dieser Menschen beeindruckt uns noch heute“, so Lena von der Jugend und Arbeitsgruppe Antifa, bevor die Anwesenden das „Lied der Moorsoldaten“ anstimmten. Weitere Liedbeiträge kamen von Gizem Gözüacik von der Mannheimer Popakademie, die von einer nur auf der akustischen Gitarre begleiteten Version von Rapper Sidos „Grenzenlos“ bis zu „Sag mir wo die Blumen sind“ reichten.

Das Gedenken gelte allen Opfern der Naziherrschaft und aktuell allen Opfern rechter Gewalt, sagte Reidenbach und erinnerte an weitere Veranstaltungen neben Mannheim auch in Frankfurt und Stuttgart, aber auch an die Verlegung sogenannter „Stolpersteine“, die als goldene Pflastersteine vor den Wohnhäusern Deportierter, Verschleppter und Verfolgter mit deren Namen und Daten an sie erinnern. Aktuell werde aber auch an Flüchtlinge gedacht, die Schutz und berufliche Perspektiven für sich und ihre Kinder suchten: „Als VVN heißen wir diese Menschen willkommen. Wir treten entschieden gegen Hetze und Gewalt gegen diese Menschen ein.“

Georg Lechleiter und seine Mitstreiter der Widerstandsgruppe blieben unvergessen in ihrem Kampf gegen den Faschismus. „Sie sind auch heute noch Vorbilder in unserem Streben nach einer friedlichen Welt ohne Kriege und ohne faschistische Gewaltherrschaft.“ *red/nco*

Weitere Infos unter www.mannheim.vvn-bda.de

Den Widerstandskämpfern rund um Georg Lechleiter wurde gedacht.

KOMPAKT

Liederabend in Neuhermsheim

NEUHERMSHEIM. Seit 30 Jahren leitet Lucia Lewczuk (Musikdirektorin FDB) außerordentlich erfolgreich den Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim 1952. Aus diesem Anlass lädt der Chor zu einem Liederabend ein. Unterstützt wird er von Sängerinnen und Sängern der anderen Lucia-Chöre. Die Veranstaltung findet am Freitag, 13. Oktober, im evangelischen Gemeindezentrum Neuhermsheim statt (Beginn: 18 Uhr). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *red/nco*

„Top Dogs“ im Zimmertheater der Freilichtbühne

MANNHEIM. Das Drama „Top Dogs“ von Urs Widmer, das 1997 im Verlag der Autoren erschienen ist und mehrfach ausgezeichnet wurde, beschäftigt sich mit gekündigten Topmanagern, die der völligen Entfremdung von ihrem Beruf, ihrem Privatleben und sich selbst zum Opfer gefallen sind und nun mit Hilfe der New Challenge Company versuchen, ihr Leben in den Griff zu bekommen und möglichst schnell einen neuen Job zu erhalten. Premiere im Zimmertheater der Freilichtbühne in der Gartenstadt feiert das Stück am Samstag, 14. Oktober, um 20 Uhr. Die weiteren Termine: Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr; Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 4. November, 20 Uhr; Sonntag, 5. November, 16 Uhr; Samstag, 11. November, 20 Uhr; Freitag, 17. November, 20 Uhr; Samstag, 18. November, 20 Uhr; Samstag, 25. November, 20 Uhr; Sonntag, 26. November, 16 Uhr; Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr (letzte Vorstellung).

Karten gibt es unter tickets@flb-mannheim.de sowie telefonisch bei der Ticket-Hotline unter 0621 7628100.

zg/rüo

Flohmarkt „Rund ums Kind“

NEUHERMSHEIM. Am Samstag, 14. Oktober, lädt das Team vom evangelischen Kindergarten wieder von 14 bis 16.30 Uhr ein zum Herbstflohmarkt im evangelischen Gemeindezentrum Neuhermsheim, Johannes-Hoffart-Straße 1. Für eine Standgebühr von fünf Euro und einen selbst gebackenen Kuchen können sich Interessenten unter der Telefonnummer 0621 444720 anmelden. Als Stand ist ein Tapeziertisch mitzubringen. Für das leibliche Wohl wird in der Caféteria gesorgt. *red/nco*

„Lesezeit“ in der Kulturkirche

FEUDENHEIM. Die literarische Gruppe „Lesezeit“ lädt am Mittwoch, 11. Oktober, ab 19 Uhr zu einer Autorenlesung in die Kulturkirche Epiphanias ein. Mit dabei sind verschiedene Autoren aus dem Rhein-Neckar-Kreis mit Gedichten und Prosa: Marga Fedder, Wolfgang Queißer, Edith Brünnler, Mathias Zech, Rita Hausen, Marius Hornisch sowie der Leiter der Gruppe, Rolf Thum aus Hockenheim. Der Eintritt ist frei. *pbw*

... alles geht zu BRUCH

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Die Rebsorte Weißburgunder

2015er Ungsteiner trocken	WG Ungstein	1 Ltr.	4,20 €
2015er Dürkheimer trocken	WG 4 Jahreszeiten	1 Ltr.	4,20 €
2015er Weißburgunder trocken	Wg Reuther, Weisenheim am Sand	0,75	7,50 €
2015er Weißburgunder trocken	Wg. Meßmer, Burrweiler	0,75	8,00 €
2014er Kallstadter Kronenberg trocken	Wg. Speckert Ruprecht, Kallstadt	0,75	4,40 €
2016er Herxheimer Kobnert Kabinett trocken	WG Herxheim am Berg	0,75	4,20 €
2015er Freinsheimer trocken	Wg. Rings, Freinsheim	0,75	12,50 €
2015er Weißburgunder trocken	Wg. Heinrich Vollmer, Ellerstadt	0,75	5,20 €
2014er Spätlese trocken „50 hl"	Wg. Vollmer, Ellerstadt	0,75	9,20 €
2015er „Gneis" Kabinett trocken	Wg. Freiherr Franckenstein, Ortenau	0,75	9,40 €
2014er Bickensohler Vulkanfelsen trocken	WG Bickensohl; Kaiserstuhl	0,75	5,50 €
2015er Sommeracher Katzenkopf Kabinett trocken	WG Sommerach, Franken	0,75	6,60 €
2016er Weißburgunder trocken	Wg. Theo Enk, Dorsheim, Nahe	0,75	6,70 €
2013er Elsässer Pinot blanc AC	Dopff au Moulin, Riquewihr	0,75	7,20 €

WG=Winzergenossenschaft, Wg.=Weingut

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69
Tel. 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr
Sa. 8-18 Uhr

Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194
Tel. 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-19 Uhr
Sa. 9-15 Uhr

Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24
Tel. 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr
Sa. 8-16 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96
Tel. 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-15 Uhr

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136
Tel. 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr
u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Ma-City R 7 / 32 „Weinparadies"
Friedrichsring
Tel. 0621/1564767
Mi.-Do. 14.30 - 19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Feudenheimer

mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 - 18 Uhr

14. und

Grußwort: Stolz auf die Feudenheimer Kerwe

Hans-Georg Schubert springt noch mal ein. Foto: Warlich-Zink

Liebe Feudenheimer Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste,

Sie sind überrascht, dass ich noch mal dieses Ehrenamt begleite? Ich tue dies in Vertretung für den sich in Reha befindlichen Kerwebürgermeister Christian Kirsch. Er hat mich gefragt, ob ich dies mit meiner Erfahrung noch einmal machen könnte. Spontan habe ich ja gesagt.

Das größte Stadtteilfest in Mannheim ist nun wieder zum Greifen nah. Und es ist schön, dass Sie, die Feudenheimer Bürgerinnen und Bürger, sowie Gäste aus nah und fern mit uns feiern wollen. Ich freue mich sehr darauf. Die Kerwe zeigt uns, dass alte Traditionen von Jahr zu Jahr aufs Neue belebt werden müssen, damit sie erhalten bleiben. Natürlich heißt Tradition nicht, dass keine Neuerungen vorgenommen werden dürfen. Diese Veränderungen müssen sogar sein, um mit der Zeit zu gehen, und frischen Wind durch jungen Ideenreichtum in die Vorbereitungen zu bringen.

Eine ganz wichtige Neuerung ist der neue Vorstand des Kerwevereins, der in diesem Jahr erstmals die Aufgabe der Organisation und Durchführung übernommen hat. Ich wünsche diesen Damen und Herren, die alles ehrenamtlich tun, viel Glück bei diesem nicht leichten Unterfangen. Eine solche Mammutaufgabe ist aber nur möglich, wenn die nötige Unterstützung aus den ortsansässigen Vereinen durch viele freiwillige Hände kommt, die hie und da unterstützen. Auch die jungen Bürgerinnen und Bürger sowie neu zugezogene Mitbürger bitte ich, mitzuhelfen und sich einzubringen. Dann können wir zu Recht auf unser aller Wohnort stolz sein.

Und stolz können wir auch sein auf das, was wir dann alle zustande gebracht haben: unsere Kerwe 2017! Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß bei uns in „Feidene" und freue mich auf Sie. Hans-Georg Schubert, Kerwebürgermeister a.D.

Sternmarsch zum Auftakt

Kerwe beginnt am frühen Samstagnachmittag/Einkaufsvergnügen am Sonntag

FEUDENHEIM. Eigentlich hatte Hans-Georg Schubert seinen Hut längst genommen. Besser gesagt, den Zylinder. Doch nun muss der Kerwepfarrer im Ruhestand doch noch einmal sein elegantes Outfit hervorholen, um für seinen Nachfolger einzuspringen. Und so wird Schubert mit seinen Kerweborscht, Schlumbel und weiteren Vereinen den Sternmarsch am Samstag, 14. Oktober, ab 13.45 Uhr an der Kreuzung Hauptstraße/Liebfrauenstraße (Höhe Bäckerei Grimminger) durch die Hauptstraße begleiten. Ein Zwischenstopp wird am Rathaus eingelegt, um dort die Schlumbel zu befestigen, bevor es weiter geht in Richtung Bühne drei (Badischer Hof), wo die Feudenheimer Kerwe 2017 um 14.15 Uhr eröffnet wird. Erstmals von Kerstin Bäumer, die das Amt als Vorsitzende des Kerwevereins von Doris Kirsch übernommen hat. Grußwort, Festrede, Schlüsselübergabe und Fassbieranstich schließen sich an. Nach den „üblichen Regularien" einer jeden Kerweeröffnung geht es los mit dem Programm, das die Garde der KG Lallehaag an Ort und Stelle mit einem Showtanz eröffnen wird. Auch auf den beiden anderen Bühnen beginnen die Live-Auftritte um 15 Uhr. Das Bühnenprogramm endet am Samstag um 23 Uhr und am Sonntag um 20 Uhr.

Die Feudenheimer Kerwe lockt jedes Jahr weit über 30.000 Besucher in den Stadtteil.

Um Livemusik und den sonntäglichen Kerwebummel durch die Geschäfte ungestört genießen zu können, ist die Hauptstraße wieder für die Stadtbahn und den Autoverkehr gesperrt. Eine Busverbindung ersetzt die Bahn. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erspart zugleich die Parkplatzsuche und sichert den Führerschein. Eine Busverbindung mit verschiedenen, teilweise auch eigens zur Kerwe eingerichteten Bedarfshaltepunkten, besteht zwischen der Haltestelle „Hauptfriedhof" und der Andreas-Hofer-Straße, wo ebenfalls eine Bedarfshaltestelle eingerichtet ist, und fährt weiter bis zum Adolf-Damaschke-Ring. Eine Fahrgastinfo ist am Knotenpunkt „Hauptfriedhof" eingerichtet. Auch in punkto Sicherheit wurde wieder vorgesorgt. Im Falle eines Falles ist der Malteser Hilfsdienst in der Talstraße 2 (Hof der Polizei) anzutreffen. Öffentliche Toilettenwagen stehen in Höhe Scheffelstraße und beim Bonhoefferhaus in der Eberbacher Straße zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Liebenzeller Gemeinde in der Schwanenstraße ihre Toiletten und ihren Wickelraum zur Verfügung. Die Geschäfte öffnen am Kerwesonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und laden zum gemütlichen Kerwebummel ein. pbw

Mit dem Sternmarsch wird die Kerwe am Samstag offiziell eröffnet. Fotos: Warlich-Zink

ⓘ Komplettes Bühnenprogramm und Infos zum Kerweverein unter www.kerwe-feudenheim.de/

Kerwe

15.10.2017

Fürs große Kerwefeuerwerk am Samstag um 21 Uhr legen die Bands eine Pause ein.
Foto: Millenet

Grußwort: Willkommen zum bunten Kerwemix

Das Vorstandsquartett des Kerwevereins (von links): Michael Meißner, Monika Loser, Markus Andrae und Kerstin Bäumer. Foto: zg/Kerweverein

Liebe Feudenheimer und
Gäste der 21. Feudenheimer Kerwe,

auch in diesem Jahr lädt Sie der Feudenheimer Kerweverein am dritten Oktoberwochenende wieder zu zwei Tagen bummeln, feiern und genießen ein. Freuen Sie sich erneut auf einen bunten Mix aus Essen, Trinken, Handel, Kirmesflair und abwechslungsreichem Musikprogramm. Wir, eine Mischung aus altem und neuem Vorstand hoffen, Ihnen die gleichbleibend gute Qualität wie in den vergangenen Jahren zu bieten. Besonderer Dank gilt Frau Doris Kirsch und den anderen Mitgliedern des zurückgetretenen, fleißigen Vorstands, die uns ein reibungsloses Weiterarbeiten ermöglicht haben. Sie stehen uns natürlich weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Wie in jedem Jahr laden wir Sie auch wieder zu unserem verkaufsoffenen Sonntag ein. Besuchen Sie unbedingt unsere Feudenheimer Geschäfte und lassen Sie sich von deren Vielfalt im Stadtteil überraschen. Die Kerwe ist Treffpunkt für Jung und Alt und wir, der Feudenheimer Kerweverein, arbeiten fast das ganze Jahr ehrenamtlich daran, dieses Fest zu organisieren und somit unseren Stadtteil und das dazugehörige Geschäftsleben abwechslungsreich und am Leben zu erhalten! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und wünschen viel Spaß und gesellige Stunden in „Feidene".

Es grüßen Sie herzlich
Kerstin Bäumer (Erste Vorsitzende) und der
Vorstand samt allen Beisitzern und Helfern

Urige Kerwescheuer

FEUDENHEIM. Der GV Teutonia öffnet an Kerwe wieder seine Kerwescheuer im Anwesen der Familie Bohrmann in der Pfalzstraße 9. Im Angebot sind Pfälzer Spezialitäten wie Saumagen, Leberknödel, Bratwurst mit Sauerkraut und Handkäse mit „Musik". Zum Ausschank kommen gepflegte Weine vom Weinparadies Freinsheim, Bier und alkoholfreie Getränke. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. *zg*

DJK-Herbstlauf an Kerwe

FEUDENHEIM. Am Kerwesamstag findet der traditionelle Herbstlauf der DJK-Feudenheim, In der Anlage 11, statt. Es handelt sich dabei um den fünften und letzten Lauf für den engelhorn sports Mizuno Laufcup. Wem die 10-Kilometer-Strecke zu lang ist, der kann auf dem schönen Rundkurs in der grünen Umgebung von Feudenheim auch den Volkslauf von 3,5 Kilometer Länge genießen. Für Kinder und Menschen mit Behinderung ist eine 1,2 Kilometer lange Strecke eingerichtet. Der Lauf für Bambini und Schüler startet um 12.45 Uhr, Menschen mit Handicap um 13.15 Uhr. Der Volkslauf beginnt um 13.30 Uhr. Das Hauptfeld geht um 14.15 Uhr an den Start. Für Speis und Trank von Sportlern und Zuschauern ist gesorgt. Meldeschluss online ist bis Donnerstag, 12. Oktober, 21 Uhr. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf möglich. Da es kaum Parkmöglichkeiten gibt empfiehlt der Veranstalter, öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder ganz sportlich mit dem Rad kommen. Die Siegerehrung des Laufcups 2017 findet am Mittwoch, 27. Oktober um 20 Uhr bei engelhorn sports im Erdgeschoss statt. *red/pbw*

ℹ Details zu Anmeldung, Teilnahmegebühr und Streckenverlauf unter www.djk-feudenheim.de/Herbstlauf/

Großes Bühnenprogramm auch in diesem Jahr

Mit einem neu gestalteten Plakat wird in diesem Jahr auf die Feudenheimer Kerwe hingewiesen. Dabei fallen die zahlreichen Live-Acts sowie das Brillantfeuerwerk sofort ins Auge. Auf drei Bühnen werden Bands und Einzelkünstler zu hören sein. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. *pbw*

Samstag, 14. Oktober 2017

Bühne 1

15.00-18.00 Uhr	The Alien Brainsuckers
19.30-13.00 Uhr	Just for Fun

Bühne 2

15.00-16.30 Uhr	Palatino Bluesband
17.15-18.20 Uhr	Naro Vitale
18.40-19.15 Uhr	Dance & Health Academy
20.00-23.00 Uhr	Grey, Black & Blond

Bühne 3

14.00 Uhr	Eröffnung
15.30-15.30 Uhr	Garde- und Showtanz KG Lallehaag
16.00-19.00 Uhr	Kerwe Chaos Band
20.00-23.00 Uhr	Chris Cosmo

Sonntag, 15. Oktober 2017

Bühne 1

12.00-13.30 Uhr	MV 1923 e.V. Neckarhausen
14.00-16.00 Uhr	Listen 2
17.00-20.00 Uhr	Das Festzeltkommando

Bühne 2

12.00-13.00 Uhr	Jörg Schreiner Kinderprogramm
14.00-16.00 Uhr	Clara Valente
17.00-20.00 Uhr	Barely Young Band

Bühne 3

12.00-13.00 Uhr	Marlene Singer-Songwriter
14.00-16.00 Uhr	Smply but …
17.00-20.00 Uhr	K'lydoscope

Stand: 29.9.2017, Änderungen vorbehalten.

Die neue Herbst-/Wintermode ist eingetroffen!
10 % KERWERABATT am 14. & 15.10.2017
Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.30 + 14.30-18.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Hauptstraße 76
MA - Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + polierend!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

WIR SIND UMGEZOGEN!
Bau + Möbel Schreinerei
Manfred Wendt
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Ihr Fachgeschäft im Herzen von Feudenheim
Zigarren Behm
Inh. Cornelia Schacht
Tabakwaren, Toto-Lotto, Schreib- und Spielwaren
RNV Fahrkartenverkaufsstelle
Prepaid-Karten sowie Gutscheine
Hauptstraße 75
68259 Mannheim
Tel.: 0621 / 791280 Fax: 0621 / 796749
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
An der Kerwe begrüßen wir Sie mit einem Glas Sekt.

Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
Allpresan
20 % auf alle vorrätigen Allpresan-Artikel
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstraße 44 - 68259 Mannheim Tel. 0621-792126 - Fax 0621-794827
Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8.00-13.00 Uhr

KOMPAKT

Im Sinne der Erinnerungskultur

FEUDENHEIM. Am Donnerstag 5. Oktober, werden in Mannheim weitere Stolpersteine verlegt. Auch in Feudenheim, wo auf Initiative des Vereins für Ortsgeschichte zwei Stolpersteine im Andenken an die ehemaligen jüdischen Mitbürger Gustav und Berta Kahn ins Pflaster eingebracht werden. Die Verlegung findet um 11 Uhr in der Hauptstraße 66 statt. Der Verein hat außerdem als eine seiner Tätigkeiten zusammen mit dem Friedhofsamt Mannheim die Aufgabe übernommen, an der Erhaltung historisch interessanter Grabsteine auf dem Feudenheimer Friedhof mitzuwirken. Da in einigen Fällen die Grabsteine nicht an ihrem bisherigen Standort belassen werden können, wurde ein Bereich auf dem Friedhof ausgewählt, auf dem diese aufgestellt werden können. Im Rahmen einer Veranstaltung am 1. November (Allerheiligen) wird um 14 Uhr dieses Erinnerungsfeld mit den bereits versetzten fünf Grabsteinen der Bevölkerung vorgestellt. Die feierliche Einweihung wird im Frühjahr 2018 erfolgen. Für Sonntag, 12. November, ist ein Spaziergang zu den noch vorhandenen Gaslaternen in Feudenheim geplant. Treffpunkt und Uhrzeit werden noch mitgeteilt. *red/pbw*

SPD-Fraktion vor Ort

FEUDENHEIM. Am Montag, 9. Oktober, veranstaltet die SPD-Gemeinderatsfraktion um 19.30 Uhr ein Stadtteilgespräch in der Kulturhalle Feudenheim, Spessartstraße 24 bis 28. Bürgerinnen und Bürger können dabei ihre Meinung zu aktuellen Themen im Stadtteil und in der Stadt äußern. Zur Diskussion stehen neben Feudenheim-spezifischen Dingen somit auch stadtweite Themen wie der Grünzug Nordost, die Bundesgartenschau oder das 12-Punkte-Programm der Stadt für bezahlbares Wohnen. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, worüber sie sprechen wollen. *zg*

Vorhang auf im Circus Talentino

FEUDENHEIM. Das Kindergottesdienstteam der Evangelischen Gemeinde Feudenheim lädt ein zum kunterbunten Zirkustag. Am Sonntag, 22. Oktober, hebt sich dazu zwischen 10 und 12.30 Uhr im Bonhoefferhaus in der Eberbacher Straße 3 der Vorhang für den Circus Talentino. Die Zirkusschule verspricht einen spannenden, lustigen und akrobatischen Vormittag für Kinder von drei bis zwölf Jahren. Von 12.30 bis 13.15 Uhr geben die jungen Artisten dann eine Vorstellung für die Eltern und alle Zirkusbegeisterten. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt. Nur anmelden muss man sich bis spätestens Donnerstag, 19. Oktober, im Pfarrbüro in der Hauptstraße 37, telefonisch unter 0621 792215 und per Mail an feudenheim@ekma.de. *pbw*

Flohmarkt im Gemeindezentrum

WALLSTADT. Das katholische Kinderhaus Edith Stein veranstaltet am Samstag, 14. Oktober, einen Kindersachenflohmarkt. Im Gemeindezentrum in der Oswaldstraße 2 kann von 10.30 bis 13 Uhr gestöbert werden. Schwangere können gegen Vorlage des Mutterpasses bereits um 10 Uhr auf Schnäppchenjagd gehen. *pbw*

Oktoberfest steht in den Startlöchern

MANNHEIM. Das Mannheimer Oktoberfest steht quasi in den Startlöchern, und ab dem 13. Oktober wird an vier Wochenenden wieder zu einer ausgelassenen Party im Festzelt in der Theodor-Heuss-Anlage am Carl-Benz-Stadion eingeladen. Mit dem Besten, was die weiß-blaue Feierkultur zu bieten hat, stellen die Macher der Platzhirsch GmbH einmal mehr sicher, dass sich jeder Gast auf hohem Niveau bestens amüsiert. Das gilt nicht nur im kulinarischen Bereich sondern vor allem, was die Bands angeht, wie Veranstalter Arno Kiegele betont. Da gibt es in diesem Jahr alt Bekannte zu hören, wie die „Münchner G'schichten", „Topsis" und die „Blechblosn". Dazu kommen am Eröffnungstag noch die Band „Frontal Party Pur", die Partyband „Ois Easy" und an den beiden aufgrund des Feiertags zusätzlichen eingeplanten Tagen die Formation „Bergluft". Für das leibliche Wohl sorgen mehr als 150 Servicekräfte im 2.200 Quadratmeter großen Festzelt sowie im „7. Himmel", dem exklusiven Premiumbereich an der Stirnseite des Festzelts. *red/mhs*

Repair Café in der Friedenskirche

SCHWETZINGERSTADT. Zum 12. Mal werden im Repair Café in der Friedenskirche (Traitteurstraße 50) am Samstag, 4. November, von 11 bis 15 Uhr in der Friedenskirche die Türen zum Reparieren geöffnet. Alles, was kaputt ist und man tragen kann, hat Chancen darauf, mit Hilfe von Experten wieder instand gesetzt zu werden: Elektrogeräte, Hardware, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen. Alles ist kostenlos und ehrenamtlich. *red/nco*

Heimatgeschichte liegt im Trend

Verein für Ortsgeschichte eröffnet im restaurierten Bauernhaus Museum und Vereinsheim

Die Geschichte des Hauses wird anhand einer Infotafel erzählt, die Mannheims Oberbürgermeister höchstpersönlich enthüllte. Fotos: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. „Alle große Geschichte wurzelt im Kleinen", stellte Dr. Ulrich Nieß in seinem Festvortrag zur Eröffnung des Heimatmuseums, zugleich Heim des Vereins für Ortsgeschichte, fest. Die eingangs von ihm gestellte Frage, ob denn ein solches Ortsmuseum in Zeiten von Internet und Smartphone sich überhaupt noch lohne, beantwortete der Leiter des Instituts für Stadtgeschichte – Stadtarchiv Mannheim somit mit einem eindeutigen Ja. Nicht im Sinn von „die Vergangenheit verklären oder etwas darüber zu verschweigen", sondern als anschauliche Ergänzung zur (auf)geschriebenen Geschichte. „Über Ausstellungen und Zeitzeugengeschichten kommt man miteinander ins Gespräch", so Nieß, der den Verein daher zu seiner Entscheidung, ein Heimatmuseum einzurichten, ausdrücklich beglückwünschte. Auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz fand nur lobende Worte für die Ehrenamtlichen. Gleichzeitig löste er das bei der 1250-Jahr-Feier gegebene Versprechen ein, persönlich zur Eröffnung zu kommen. Besagtes Ortsjubiläum habe Kräfte freigesetzt und nachhaltige Wirkung entfaltet, mit diesen Worten erinnerte Kurz daran, dass man bei Vereinsgründung noch weit entfernt von einem schmucken Ortsmuseum gewesen war. Eine Vision, die Günter Bonte allerdings schon länger mit sich herumgetragen hatte, wie Vereinsvorsitzender Professor Dr. Alois Putzer den zahlreich zur offiziellen Eröffnungsfeier erschienenen Gästen verriet und seinen Stellvertreter als Macher, Motor und Motivator des Projekts beschrieb. Mit dem alten Bauernhaus in der Eintrachtstraße 26 habe Bonte schließlich ein passendes Objekt gefunden, ließ Putzer die Gäste wissen, darunter Mannheims ehemaliger Erster Bürgermeister Dr. Nobert Egger sowie für die Bürgergemeinschaft deren Vorsitzender Karlheinz Steiner. Ihm dankte der Vereinschef für die finanzielle Unterstützung ebenso wie dem Bezirksbeirat, der Heinrich-Vetter-Stiftung und den zahlreichen Privatpersonen.

Entscheidenden Anteil, dass aus der Vision Wirklichkeit werden konnte, hatte zudem Ilse Gember, die dem Verein das Haus überließ und als Eigentümerin den wesentlichen Teil der anfallenden Kosten für den Umbau übernahm. Und es gab viel zu tun. Originalmauerwerk im Inneren wurde ebenso freigelegt wie die Umrisse der ehemaligen Stalltür, die vom Haus hinaus auf den Hof führte, wo sich früher Toilette und Mistloch befanden. Holzböden wurden verlegt, Wandborten gemalt, passende Türen, Klinken und Steckdosen ebenso gesucht wie Mobiliar für Küche, Wohn- und Schlafräume, wie sie im 19. Jahrhundert für die Bauernhöfe, die in Feudenheim entstanden, typisch waren. Zugleich wurde Raum geschaffen für wechselnde Ausstellungen. Nach 18 Monaten Arbeit zeigte sich auch „Bauleiter" Bonte mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Ich verneige mich in Anerkennung vor der Leistung meiner Mitstreiter", erklärte er und überreichte stellvertretend für all diese das neue Polo-Shirt des Vereins an Rainer Künzler. Nach der feierlichen Enthüllung der Infotafel am Gebäude durch den Oberbürgermeister und einem weiteren Liedvortrag des GV Teutonia unter der Leitung von Thomas Wind öffneten sich dann die Türen für die gespannten Besucher, die es sich bis dahin im Hof hinter dem Museum bei Speis und Trank gut gehen ließen.

Künftig kann das Ortsmuseum von April bis einschließlich Oktober jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr besichtigt werden. Am Kerwesamstag und -sonntag (14./15. Oktober) ist das Haus ebenfalls geöffnet. Besichtigungen nach Terminvereinbarungen sind ebenfalls möglich. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 26. September

Mit viel Liebe zum Detail hat der Verein die Räume eingerichtet.

Der Traum vom Fliegen

Großes Programm im Luftsportzentrum Rhein-Neckar

Wer wollte, der durfte in einem echten Cockpit Flugversuche unternehmen. Foto: Schatz

NEUOSTHEIM. Der Traum vom Fliegen ist fast so alt wie die Menschheit. Zu allen Zeiten wurde versucht – auf welche Art auch immer –, in die Lüfte zu entschweben. Mit mäßigem Erfolg, wie man heute weiß. Wie einfach es heute ist, konnte man bei den Flugtagen im Luftsportzentrum auf dem Segelflugplatz des City Airport gerne selbst testen. Denn wie in jedem Jahr wurden auch dieses Mal wieder Schnupperflüge angeboten. Die Auswahl war beachtlich: Man konnte entweder in kleinen Privatflugzeugen, im Schulflugzeug mit Fluglehrer oder sogar im Oldtimer-Doppeldecker abheben. Natürlich immer mit einem erfahrenen Piloten an Bord. Wer es lieber lautlos wollte, der wählte die Variante Segelflugzeug. Mittels einer Winde wurde dieses in die Höhe gezogen, um dann lautlos über Mannheim zu gleiten. Wie von den Organisatoren zu erfahren war, erfreuen sich diese Schnupperflüge stets großer Beliebtheit, so auch in diesem Jahr. Kam man am Samstag noch recht schnell zum Zug, da der Besucheransturm erst am Nachmittag einsetzte, so gab es am sonnigen Sonntag recht lange Wartelisten.

Man durfte aber auch selbst Pilot sein und im Cockpit einer Boeing 737 oder eines Airbus 320 Platz nehmen, um diesen unter Anleitung eines erfahrenen Piloten sicher auf dem Frankfurter Flughafen zu landen. Möglich machte dies der Simulatorverein. Man sitzt hier in echten Cockpits, die auf einem Bildschirm nahezu alle Flughäfen der Welt simulieren können. Teilweise sind die Cockpits sogar beweglich, so dass man ein echtes Fluggefühl bekommt. Auch hier bildeten sich, vor allem am Sonntag, lange Warteschlangen. Und während die Eltern Pilot spielten, konnten sich die kleinen Besucher an diversen Stationen vergnügen. So durften sie beispielsweise in der Halle kleine Segelflieger fliegen lassen, ihr Glück beim Dosenwerfen versuchen und noch vieles mehr.

Veranstaltet wurden die Flugtage vom Segelflugverein Mannheim, dem Badisch-Pfälzischen Motorflugverein, dem Aero Club Heidelberg, dem Flugwerk Mannheim (Oldtimerflugzeuge), dem Simulatorverein Rhein-Neckar und dem Badisch-Pfälzischen Modellflugsportverein, die alle am City-Airport beheimatet sind und gemeinsam das Luftsportzentrum Rhein-Neckar bilden. Die Modellbauer demonstrierten, wie geschickt sie ihre Flugkörper in der Luft bewegen und sicher wieder landen. Zudem gab es Vorführungen mit Drohnen. Der Sonntag begann traditionell mit dem Feldgottesdienst auf dem Fluggelände. Gestaltet wurde dieser von Pfarrerin Nadine Ueberschaer und dem evangelischen Posaunenchor Feudenheim. Selbstverständlich gab es an beiden Tagen jede Menge Information rund um den Flugsport. Hierzu standen die Mitglieder der einzelnen Vereine gerne zur Verfügung. Und wer Spaß daran gefunden hat, der kann sich gerne einem der Vereine anschließen. Neue Mitglieder sind immer willkommen. *mhs*

IHR UNTERNEHMEN IN 30 SEKUNDEN

RAWHUNTER
VISUAL MEDIA PRODUCTION

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

699.- €
IMAGEFILM
– 2 Stunden filmen vor Ort inkl. Interview
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

899.- €
+ SYNCHRONSPRECHER
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Sprecher
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

999.- €
+ LUFTAUFNAHMEN
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Off-Sprecher
– Luftaufnahme von Ihrer Location
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

Wir bringen Ihr Unternehmen in einer halben Minute auf den Punkt. Dazu besuchen wir Sie vor Ort, filmen Ihr Unternehmen und führen ein kurzes Interview mit Ihnen. Wir schneiden und vertonen Ihren persönlichen Film.

Der Film wird auf 30 Sekunden limitiert. Damit Bündeln wir die wichtigsten Informationen und vermitteln ihren neuen Kunden das, was für sie am meisten zählt: Fakten – Wer Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun können. Auf Wunsch gibt es auch Luftaufnahmen und einen professionellen Synchronsprecher als Upgrade!

Mehr Infos unter :
www.rawhunter.de/auf-den-punkt-gebracht

Mail: info@rawhunter.de
Tel.: 0176 / 26 11 70 12
facebook.com/WeAreRawhunter
Karlsruher Str. 130 | 69126 Heidelberg

Die Raumnot bleibt

Stadt kann örtlichen Vereinen keine Alternativen bieten / „Haus der Vereine“ als Idee diskutiert

WALLSTADT. „Wir haben aus städtischer Sicht keine Räume und müssten welche anmieten. Dafür haben wir jedoch für 2017 und 2018 keine Mittel“, so beantworte Winfried Glasbrenner vom Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement die Anfrage des Bezirksbeirats nach einem Angebot an Veranstaltungsräumen für die örtlichen Vereine. War bei der letzten öffentlichen Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt zur Verärgerung von Gremium und Vereinsvertretern niemand von der Stadtverwaltung erschienen, so waren diesmal gleich drei Vertreter unterschiedlicher Fachbereiche anwesend. Doch ebenso wenig wie Glasbrenner konnten Dieter Teynor (Fachbereich Bildung) und Andrea Baroncioni (Fachbereich Arbeit und Soziales) wirklich positive Nachrichten mitteilen. Zwar sieht Teynor außerhalb der Unterrichtszeiten an der Wallstadt-Grundschule grundsätzlich die Möglichkeit, Schulräume, Schulturnhalle und später auch die Mensa (ohne Küchennutzung) Dritten zu überlassen, und verwies zugleich auf den „Raum der Begegnung“, den die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) verwaltet. Doch wird dies nach Meinung der Akteure vor Ort die Raumnot nicht lösen. Die Einrichtung eines Seniorentreffs ist laut Baroncioni nicht geplant. Die nächstgelegenen Treffs für ältere Menschen blieben damit Vogelstang und Feudenheim. „Wir unterhalten in Mannheim mit neun Mitarbeitern 19 Seniorentreffs“, stellte sie dar. Der Fachbereich habe derzeit weder die personellen noch die finanziellen Möglichkeiten für weitere Einrichtungen, so Baroncioni, die ebenso wie Glasbrenner auf die anstehenden Etatberatungen verwies, bei denen der Gemeinderat über die künftige Mittelverteilung zu entscheiden habe.

Der Neujahrsempfang ist nur ein Beispiel für eine Veranstaltung mit mehreren hundert Leuten. Auch bei Konzerten oder Vereinsjubiläen besteht entsprechender Raumbedarf. Foto: Plohberger

„Den Ist-Zustand kenne ich. Ich hatte heute eigentlich auf konstruktive Vorschläge von Seiten der Verwaltung gehofft“, entgegnete SPD-Bezirksbeirat Jane Gumowski. CDU-Kollege Bernd Konetschny zeigte ebenfalls wenig Verständnis: „Der Fachbereich ist mir egal. Wir brauchen Räume. Geben Sie uns diese, und wir machen dann vor Ort den Rest“, warf er in die Runde. „Wir erfüllen Aufträge, die wir von der Verwaltungsspitze bekommen“, stellte Glasbrenner noch einmal klar. Auf die Anregung von SPD-Rätin Christa Spohn, anhand einer Bestandsaufnahme zu dokumentieren, wer wann wo und wofür welche Räume nutze oder in der jüngsten Vergangenheit genutzt habe, berichtete IWV-Vorsitzende Manuela Müller, dass es diese Aufstellung gebe und sie dem Kulturamt auch vorliege. „In den IWV-Raum passen maximal 25 Personen. Wir haben aber durchaus Veranstaltungen mit über 300 Personen, die Schulturnhalle ist nicht barrierefrei“, führte sie zugleich aus. „Wir brauchen Räume, um unseren 160 Mitgliedern etwas anbieten zu können“, ließ Landfrauen-Vorsitzende Sonja Leyghdt wissen. Und auch Thomas Müller, Vorsitzender des Celebration Gospel Chor, der vor vier Jahren das Thema angestoßen hatte und es vorantreibt, unterstrich: „Auch unser Verein ist auf Veranstaltungsräume angewiesen und wir suchen Möglichkeiten, etwas zu lagern.“ Lokale mit großen Nebenzimmern gebe es mittlerweile nicht mehr. Die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr dürften aus Gründen des Brandschutzes von maximal 20 Personen genutzt werden. Katholische und evangelische Kirchengemeinden werden ihre Gemeindezentren umgestalten. „Wenn weiteres Vereinsleben abstirbt, dann wird sich das aufs soziale Leben auswirken. Darüber sollten sich Gemeinderat und Verwaltung klar sein“, so Manuela Müller.

Die Stimmen mehrten sich, statt zu sagen, was nicht geht, doch zu schauen, was möglich wäre. Beispielsweise bei Geschäftsleuten nachfragen oder im Weltladen. Auch eine eigene Wallstädter Kulturhalle, ein Haus der Vereine, wurde diskutiert. „Auf einem Grundstück, zwischen Wallstadt und Vogelstang gelegen, könnte ein solches Haus dann auch von beiden Stadtteilen genutzt werden“, schlug Wolfgang Gottmann vom SSV Vogelstang vor. Die Stadt stünde solchen Ideen sicherlich aufgeschlossen gegenüber, meinte Sitzungsleiterin Dr. Claudia Schöning-Kalender. Die Stadträtin bezog sich dabei auf ein Treffen mit Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit. Dieser habe gesagt, wenn sich die Vereine zusammentun, ein Konzept vorlegen und sich einbringen würden, dann werde sich dem niemand versperren. Doch für den Bezirksbeirat wird so kein Schuh daraus. Ohne die Stadt werde gar nichts laufen, daher sei von Anfang an ein gemeinsames Vorgehen sinnvoll. Dem stimmte die IWV-Vorsitzende zu. „Wir hatten für den September 2016 einen Termin für einen Runden Tisch vereinbart. Dieser wurde von Seiten der Stadt abgesagt“, berichtete sie. „Die Stadt sollte, was einen Termin angeht, auf uns zukommen“, forderten auch die Bezirksbeiräte, und es wurde beschlossen, dass die Fraktionen im Gemeinderat einen entsprechenden Antrag stellen, damit dieses Treffen baldmöglichst zustande kommt. *pbw*

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Theaterstück von: Urs Widmer Regie: Holger Ohm
TOP DOGS
Premiere
14.10.2017 20 Uhr
Weitere Vorstellungen
21. 27. 28. Oktober 2017
04. 05. 11. 17. 18. 25. 26. November 2017
02. Dezember 2017
Eintritt: Erwachsene 17 € ● Ermäßigt 15 € ● Kinder 10 €
Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstr. 10 68305 Mannheim
Karten: 0621-7628100
Mo./ Mi./ Fr. 18:30 - 20 Uhr,
Mi. 11 - 12 Uhr
tickets@flbmannheim.de
www.flbmannheim.de
Freilichtbühne Mannheim
Zimmer Theater

SONNTAG 15.10.17
Tag der offenen Tür
10 bis 18 Uhr
ab 13 Uhr mit Verkauf
Der singende Pizzabäcker Naro Vitale
BORA Kochvorführung und Präsentation der Kochschule mit Markus Baierl
Ausstellungsartikel zu Sonderpreisen
Lagerabverkauf 15.–21.10.2017
%
sanitherm®
BÄDER . KÜCHEN . FLIESEN . MÖBEL
Hans-Thoma-Straße 89-99 . 68163 Mannheim

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

„Ein nicht vereinbartes Vorgehen“

Bezirksbeirat vertagt einen Tagesordnungspunkt aus formalen Gründen

WALLSTADT. „Sachstand Verkehrsworkshop“ stand als Punkt zwei auf der Tagesordnung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung. Doch dazu kam es nicht. In einem Schreiben hatten die SPD-Bezirksbeiräte vorab darauf hingewiesen, dass der formale Weg von Seiten der Stadt nicht eingehalten worden war. Was war geschehen? Bürger hatten den Bezirksbeirat um eine Begehung im Zusammenhang mit den Umsetzungen aus den Ergebnissen des Verkehrsworkshops mit dem Bezirksbeiratgebeten. Dieser hatte dies abgelehnt mit der Begründung, dass es schon viele dieser Termine vor Ort gegeben habe, die den Ist-Zustand dokumentierten. „Eine weitere Begehung hielten wir daher für überflüssig. Wir wollten stattdessen, dass die Stadtverwaltung zunächst unsere Anfragen bezüglich der weiteren Planungen beantwortet“, erklärte Christa Spohni.

Mittlerweile hatten die Bürger ihr Anliegen einer Ortsbegehung an die Verwaltung herangetragen, die diesem Wunsch auch nachgekommen war und darüber ein Protokoll angefertigt hatte, was nun in der Sitzung erläutert werden sollte. „Das ist ein so nicht vereinbartes Vorgehen“, meinte Thorsten Schurse. Das Schreiben habe allerdings nicht bedeutet, dass den Bezirksbeiräten im Vorfeld der öffentlichen Sitzung keine Vorlage zugeleitet werden solle, wie nun geschehen. „Uns ging es darum, dass wir uns intern abstimmen können, bevor etwas öffentlich vorgestellt wird“, stellte Spohni klar. „Da wir nun überhaupt keine Vorlage haben, brauchen wir auch gar nicht weiter zu diskutieren“, meinte CDU-Bezirksbeirat Rüdiger Löb. „Es geht nicht darum, dass wir das Engagement aus der Bevölkerung nicht gutheißen“, betonte Sitzungsleiterin Dr. Claudia Schöning-Kalender. Für Bürger Wolfgang Gottmann war das Ganze dennoch nicht befriedigend. „Ich habe mich extra vorbereitet und empfinde es als Farce, dass das Thema aus formalen Gründen vertagt wird“, meinte er. *pbw*

Wir passen zusammen!
Sanitär | Heizungen
HILLESHEIM Meisterbetrieb
www.bernd-hillesheim.de
Seit Anfang 2017 sind wir, die ehemalige Firma Hillesheim, mit unseren Mitarbeitern zum traditionsreichen und dynamischen Handwerksunternehmen Donauer & Probst in Mannheim gewechselt.
Sie erreichen uns unter 0621 - 7898296.

Ausnahmsweise samstags Schule

Erstklässlerbegrüßung an der Wallstadtschule / Klasse 1c ist die Musikklasse

Konrektorin Birgit Thomas brachte den Kindern bei, dass man sich per Fingerzeig meldet, wenn man etwas sagen möchte. Foto: Plohberger

WALLSTADT. Für 69 Mädchen und Jungen begann mit ihrer Einschulung an der Wallstadtschule kürzlich ein neuer Lebensabschnitt. Die Kindergartenzeit liegt jetzt hinter ihnen. Von nun an wird nicht mehr nur ausgemalt und gebastelt, sondern auch geschrieben und gerechnet. Dass einige der Schulanfänger dem Ganzen nicht so recht trauten und nicht wussten, ob sie sich nun wirklich freuen sollten, ist sicher ganz normal. Gemeinsam wurden die neuen Schüler zunächst im Rahmen eines Gottesdienstes begrüßt und anschließend in der Sporthalle von Rektor Rainer Hamann, ihren Lehrerinnen und den Zweitklässlern willkommen geheißen. Und die Zweitklässler stellten prompt klar: „Bei uns ist's schön!“ Niemand müsse sich vor der Schule fürchten. Doch ganz unabhängig davon, ob sich die Neuen nun auf ihre Schulzeit freuen oder nicht: Zunächst galt es noch einen, wenn auch nicht ganz ernst gemeinten, Einschulungstest zu bestehen. Denn: Wer Auto fahren wolle, müsse eine Prüfung bestehen, also müssten das auch die Kindergartenabgänger, befanden die Zweitklässler. Im Chor beantworteten die ABC-Schützen die Fragen der Zweitklässler. Dass sie sich dabei noch nicht ganz so einig waren, zeigte ein weitgehend einstimmiges Ja auf die Frage „Lieber zu Hause bleiben?“. Die Lacher von Lehrern und Eltern hatten sie damit auf ihrer Seite. Musikalisch zogen die Zweitklässler aus der Schulturnhalle aus und machten den Weg frei für die neuen Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen ging es dann in die Klassenzimmer, wo prompt die erste kleine Unterrichtsstunde folgte.

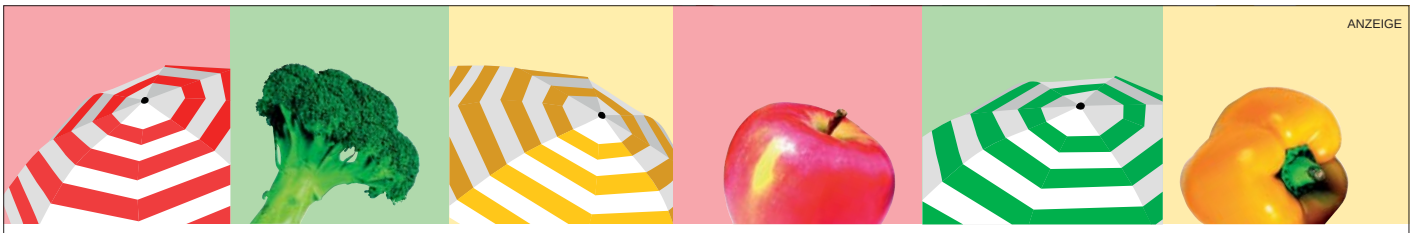
Traditionell ist die Klasse 1c die Musikklasse an der Wallstadtschule. Im Unterschied zu den anderen Klassen lernen die Kinder unter anderem Flöte. Die angehenden Musiker werden während ihrer ersten Tage von der Stoffschildkröte Timmi begleitet. Jeden Tag wird die Schildkröte einen Tisch weiter wandern. Um ihre Schüler zu ermutigen, erzählte Lehrerin Birgit Thomas die Geschichte eines Kindes, das bei seiner Einschulung noch sehr verunsichert und zurückhaltend war. In der neuen Klassengemeinschaft fand es sein Lachen dann aber schnell wieder und ging fortan täglich fröhlich zur Schule. Die Kinder durften anschließend gleich einmal ihre Stifte ausprobieren, schrieben ihre Namen und malten aus.

Höhepunkt für die Neulinge nach ihrer ersten Stunde war einmal mehr das Luftballonsteigen am Ende der Feier. Jeder Erstklässler erhielt einen Ballon mit einer Karte, auf der die Eltern den Namen des Kindes notierten, und ließ ihn dann steigen. Nun begann das Warten, welcher Ballon wohl am Weitesten fliegen würde. Vor den Herbstferien wird es die Auflösung geben. Immer wieder flogen in den vergangenen Jahren Briefe aus den verschiedensten Ländern ein. Und ebenso wie für die Ballons beginnt nun auch für die Kinder eine lange Reise und ein spannender neuer Lebensabschnitt. *mplo*

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Natürlich sind wir wie gewohnt für Sie da. Schnell, zuverlässig und kompetent.
Dudenstraße 27 • 68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96 • info@donpro.de
www.donpro.de

TOP ANGEBOT
It's SHOETIME!
Jetzt die neue Herbstkollektion entdecken.
SNEAKER UVP: 79,95 24,95
Sneaker mit aufwändiger Schmucksteinverzierung für den richtigen Bling-Bling-Effekt
Gr. 35 – 40
... gibt's auch in schwarz!
SNEAKER UVP: 99,95 34,95
Ausgefallene Sneaker im romantisch verspielten Design. Superbequem!
Gr. 36 – 41
... gibt's auch in schwarz!
SLIP-ON'S UVP: 79,95 29,95
Süße Slip-On's mit überdimensionaler Schleife im Velourslederlook.
Gr. 36 – 41
... gibt's auch in schwarz!
LEDER RUDE
MANNHEIM
P 7,7 Fressgasse
Mo. – Fr. 10.00–19.00
Sa. 10.00–18.00
WEINHEIM
Bahnhofstraße 1
Mo. – Fr. 10.00–18.00
Sa. 10.00–16.00
... gibt's auch in grau!
Coole Sneaker mit leichter Plateausohle und modischen Samt- und Metallicdetails.
Gr. 36 – 41
SNEAKER UVP: 99,95 39,95
Jetzt auch online shoppen: www.leder-rude.de

ANZEIGE



Schirm, Charme, Wochenmarkt

Frische aus der Region

Markthändler stehen für Qualität

Feudenheim: Knödel und Saumagen in Perfektion

Reinhard Appel (links) lässt sich als kreativer Metzgermeister stets neue Spezialitäten einfallen. Foto: Warlich-Zink

Seit 46 Jahren übt Reinhard Appel seinen Metzger-Beruf mit Leidenschaft aus. Das wissen auch die Kunden des Feudenheimer Wochenmarktes zu schätzen. Schließlich hat er die Pfälzer Spezialität Saumagen perfektioniert und dafür viele Auszeichnungen erhalten. Ob Saumagen im Naturdarm mit Kastanien, Saumagenwürste, Saumagen-Maultauschen, Saumagen-Pastete und manchmal gar Saumagen-Muffins: nicht ohne Grund trägt die Metzgerei aus Kallstadt an der Weinstraße den Namenszusatz „Saumagenparadies“. Doch Reinhard Appel kann weitaus mehr. Viele seiner Wurstspezialitäten sind preisgekrönt. Das Fleisch stammt aus kontrollierter Zucht deutscher Herkunft, primär aus der Pfalz. Mittlerweile kreiert der kreative Metzgermeister zudem Knödelspezialitäten wie Kastanien-, Pfifferling-, Steinpilz- und – na klar – Saumagen-Knödel. *pbw*

Wallstadt: „Eins mit der Natur“

„Eins mit der Natur“ lautet die Leitlinie der Metzgerei Micol aus Ludwigshafen, die auf dem Wallstadter Wochenmarkt ausschließlich Fleisch und Wurstwaren in zertifizierter Bio-Qualität anbietet. „Besonders beliebt sind unsere Pfälzer Wurstspezialitäten“, sagt Melanie Graber. Sie ist Ansprechpartnerin vor Ort und gibt gerne Auskunft über Herkunft und Aufzucht der Tiere sowie zur fachgerechten Zubereitung von Rumpsteak, Bärlauchbratwurst und Co. „Am Ende bekommt der Kunde mehr fürs Geld“, sagt sie. Gemeint ist, dass die angebotene feinste Bio-Qualität für bessere, mit größter Sorgfalt hergestellte Produkte steht. Vorbestellungen nimmt sie am Verkaufswagen selbstverständlich entgegen. Doch Feinschmecker können gerne auch im Hauptgeschäft direkt anrufen, um sich in Sachen Partyservice beraten zu lassen. *pbw*

Stammkunden der Bio-Metzgerei Micol schätzen Fleisch und Wurst in zertifizierter Bio-Qualität. Foto: Warlich-Zink

Schwetzingerstadt: Besonderer Geschmack kommt nicht von ungefähr

Thomas Brech (links) mit Frau Christine (rechts) und Tochter Selina. Foto: Kranczoch

Klar: Kürbis und Kohl gehen in der Herbstzeit besonders gut. Und davon hat Thomas Brech aus Bad Dürkheim – neben Obst, Gemüse, Eiern, Nudeln, Jungpflanzen, Sauerkraut und sauren Bohnen – eine erkleckliche Auswahl. Zu den herbstlichen Genüssen zählt aber auch die Kartoffel, und dabei legt der passionierte Gemüsegärtnermeister besonderen Wert auf besonderen Geschmack. Die Kartoffeln für den Wochenmarkt wachsen auf einem ganz speziellen Feld mit hauptsächlich lehmhaltigen Böden. „Das gibt die besten Kartoffeln“, so Brech. Ebenfalls im Angebot: Alles, was Kohl ist, Wurzelgemüse, Sellerie und Karotten. Und vor allem auch Kräuter. „Wir machen alle Kräuter selbst“, betont der Händler, der im Juni 20-jähriges Jubiläum auf dem Wochenmarkt in der Schwetzingerstadt gefeiert hat und dessen Familie den Gemüseanbau schon seit über 100 Jahren betreibt. *nco*

Mit reicher Gabe aus dem Vollen schöpfen

Herbstgenüsse auf den heimischen Wochenmärkten

„Es kommt der Herbst mit reicher Gabe, er teilt sie fröhlich aus“, schrieb vor fast 200 Jahren der Dichter Hoffmann von Fallersleben. Nicht alle Menschen sind traurig, wenn der Sommer sich verabschiedet, die Schatten länger, die Tage kürzer und die Abende wieder merklich kühler werden. Im Gegenteil. Viele bekommen glänzende Augen vor Freude, dass sie wieder umziehen dürfen von Balkon oder Terrasse in die kuschelig warme Stube – und dass im Herbst wieder aus dem Vollen geschöpft werden kann.

Bunte herbstliche Genüsse gibt es im Moment auf allen Wochenmärkten. Foto: lichtkunst.73/pixelio

Was im Frühjahr gesät und im Sommer gehegt und gepflegt wurde, ist jetzt erntereif. Kürbisse leuchten in satten Orangetönen, Kartoffeln locken braun, rot und lila an den Marktständen, späte Möhren machen das bunte Bild perfekt, und mancherorts bekommt man schon die im Volksmund liebevoll „Keschde“ genannten Esskastanien. Überhaupt ist auf dem Markt das Gemüse und Obst der Saison vielfältig und preiswert. Und was kann man mit dieser Fülle alles anfangen: selbst gekochtes Apfel-Birnen-Mus machen, Apfelringe und Zwetschgenhälften trocknen, um im Winter davon naschen zu können, oder die beliebte Kürbissuppe – ob mit oder ohne Ingwer – kochen …

Übrigens: Der Kürbis zählt zu den ältesten Kulturpflanzen der Erde. Schon seit Jahrtausenden ernährt er die Menschen und ist dabei die größte Beere. Fast alle Kürbisse sind essbar. Neben den Sorten mit glatter Schale gibt es auch solche, deren Oberfläche warzenähnliche Ausbuchtungen haben. Die gängigste Farbe bei Kürbissen ist orange. Es gibt außerdem grüne, gelbliche oder schwarze Früchte und solche mit Streifen oder Flecken. Ihre Form kann rund, oval oder flaschenförmig ausgebildet sein. Darüber hinaus existieren Arten, die klein wie Mandarinen sind. Manche Exemplare bringen jedoch mehrere hundert Kilogramm Gewicht auf die Waage. Beim Verwenden der Frucht sind kaum Grenzen gesetzt. Ob als Gemüsebeilage, Suppe oder überbacken wie ein Gratin. Selbstverständlich eignen sie sich auch als Masken zu Halloween.

Im Herbst werden auch in der Wildkräuterküche Wurzeln und Früchte geerntet. Vor allem die Wurzeln der wilden Gemüsepflanzen überraschen mit einer Fülle an Geschmack, die die Gartenformen vermissen lassen. Und das Schönste: Dies und noch viel mehr – die ganze Fülle des Herbstes eben – gibt es jedes Wochenende auf den Märkten in der Region und in Mannheim zu finden, denn der Herbst ist da – mit reicher Gabe. *red/nco*

Die Wochenmärkte in den Stadtteilen

- **Feudenheim, Rathausplatz**
  Freitag 7.00 bis 13.30 Uhr
- **Wallstadt, Rathausplatz**
  Donnerstag 8.00 bis 13.30 Uhr
- **Schwetzingerstadt, Seckenheimer / Otto-Beck-Straße**
  Freitag 7.00 bis 13.30 Uhr

Rezept-Tipp: Wildsalat (für 4 Personen)

Zutaten:

- 2 Birnen
- 250 g rote Weintrauben
- 100 g Pfifferlinge
- 1 EL Butter
- 200 g Rehbraten (z. B. aus der Schulter)
- 250 g Camembert
- 150 g Schmand
- 2 EL Preiselbeerkompott
- 5 EL Orangensaft
- 4 EL Cognac
- 1 Msp. Meerrettich
- frische Petersilie
- grob gestoßener roter Pfeffer

Foto: Wirths PR

Zubereitung:

Die Birnen, Weintrauben und Pfifferlinge putzen und waschen. Die Birnen halbieren, vom Kerngehäuse befreien und in schmale Spalten schneiden. Die Weintrauben halbieren und von Kernen befreien. Große Pfifferlinge halbieren und in heißer Butter schwenken. Den Camembert in dicke, den kalten Rehbraten in dünne Scheiben schneiden. Vier Teller mit den Birnenspalten belegen. Darauf die Weintrauben, Pfifferlinge, Camembert-Scheiben und Bratenscheiben verteilen. Für die Sauce den Schmand cremig rühren, nach und nach den Orangensaft und den Cognac dazu geben. Die Preiselbeeren unterheben und mit etwas Meerrettich abschmecken. Den Salat mit Petersilie und rotem Pfeffer garnieren, dazu die Sauce reichen.

Pro Person: 491 kcal (2056 kJ), 26,3 g Eiweiß, 30,4 g Fett, 26,8 g Kohlenhydrate

Frische, Vielfalt und Qualität sind unser Programm

EP MANNHEIM²
Event und Promotion

Feierliche Fahrzeugweihe beim Tag der offenen Tür

Freiwillige Feuerwehr stellt der Öffentlichkeit das neue Löschgruppenfahrzeug vor

FEUDENHEIM. Die einen kamen wegen des legendären Erbseneintopfs, die anderen wegen der imposanten Fahrzeugausstellung und wieder andere wegen der Geselligkeit. Doch egal, welche Gründe die Bevölkerung zur Freiwilligen Feuerwehr führten, die Brandbekämpfer freuten sich über ein volles Haus sowie darüber, dass die Besucher an diesem Tag „garantiert die richtige Wahl getroffen haben", wie Zugführer Thorsten Becker mit Blick auf die Bundestagswahl in seinen Begrüßungsworten scherzte. Die Feuerwehrleute hatten auch mehr zu bieten als einen Zettel, auf dem man zwei Kreuze setzen konnte. Und es gab mit der Fahrzeugweihe des „Löschgruppenfahrzeugs 20 Katastrophenschutz" sogar ein besonderes Ereignis. „Das kann im Prinzip alles", erklärte Becker zum beräderten Neuzuwachs. Es habe Wasser zum Löschen bei sich, sei aber auch technisch umfangreich ausgestattet. Das Fahrzeug sei genau auf die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zugeschnitten. Und die Anschaffung sei nötig gewesen, wie Abteilungskommandant Andreas Spatz bei der Weihe betonte. Denn das Vorgängerfahrzeug, das vor allem von den jungen Feuerwehrleuten liebevoll Lieselotte genannt wurde, habe schon einige Jahre auf dem Buckel gehabt. „Immer wieder waren Ersatzteile erforderlich", so Spatz. Der neue rote Brummi hingegen entspricht den aktuellen Anforderungen der Feuerwehr, hat beispielsweise ein Automatikgetriebe und ist fabrikneu. Top-modern, kurz gesagt. Mannheims Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht verriet bei seiner kleinen Ansprache dann auch den Preis für das Gefährt. Rund 330.000 Euro habe es gekostet. Bezahlt hat das der Bund. Damit umfasst der Fuhrpark der Feudenheimer Wehr wieder vier Fahrzeuge, darunter ein Tanklösch- und ein Mehrzweckfahrzeug, die bei der Fahrzeugschau am Tag der offenen Tür auf Herz und Nieren begutachtet werden konnten.

Pfarrer Lukas Glocker weihte das neue Fahrzeug mit direkt vom neuen Auto abgezapftem Wasser. Foto: Millenet

Auch die Jugendfeuerwehr legte sich ins Zeug und präsentierte gemeinsam mit dem Nachwuchs des DRK eine Einsatzübung mit verletzter Person. Das kam bei den Besuchern gut an und zeigte obendrein, wie wichtig eine gute Ausbildung zur Rettung von Menschen ist. Mit zurzeit 17 Jugendlichen, darunter vier Nachwuchs-Feuerwehrfrauen, könne sich die Feudenheimer Freiwillige Feuerwehr aktuell nicht über Nachwuchsprobleme beschweren, meinte Becker. „Wir haben auch noch weitere Interessenten, die sich das Ganze zurzeit anschauen." Allerdings gebe es gelegentlich Schwankungen bei der Gruppenstärke, da die jungen Menschen sich ab und an umentscheiden und der Freiwilligen Feuerwehr wieder den Rücken kehren würden, so Becker. Bei den Erwachsenen sind es derzeit 34 Einsatzkräfte, die sich dem Dienst am Schlauch verschrieben haben. „Für Feudenheim, wo üblicherweise nicht viele Einsätze sind, ist das eine beruhigende Anzahl", sagte der Zugführer. Aber man hätte dennoch gerne mehr Kollegen. Ein Tag der offenen Tür sei daher ein gutes Werbemittel. Neben der traditionellen Hüpfburg oder dem Verkaufs- und Infostand gab es dieses Jahr erstmals ein Feuerlöschtraining für jedermann, bei dem sich Jung und Alt selbst einen Schlauch schnappen und einen Brand löschen konnten. Um Kindern die Angst vor den Feuerwehrleuten zu nehmen, wenn diese plötzlich in voller Montur und mit Atemschutzmaske vor ihnen auftauchen, boten die Floriansjünger zudem die Aktion „Kinder haben keine Angst" an. Die Kleinen konnten dabei beobachten, wie sich ein Feuerwehrmann ankleidete, um so zu erkennen, dass unter der „furchteinflößenden" Schutzkleidung tatsächlich nur ein Mensch steckt.

Und hätte es bei der Post keine Verzögerung gegeben, hätten die Brandbekämpfer ihren Gästen am 24. September auch noch einen neuen Aufkleber vorgestellt. Er nenne sich „Kinderfinder" und solle an die Fensterscheiben der Kinderzimmer geklebt werden, erläuterte Thorsten Becker. „So wissen die Einsatzkräfte im Notfall sofort, in welchen Zimmern sich möglicherweise Kinder aufhalten", sagte er. Der Aufkleber, auf dessen Rückseite sich auch Verhaltensregeln im Brandfall befinden, ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim für zwei Euro erhältlich. Beispielsweise Dienstagabend direkt in der Theodor-Storm-Straße. Auch über die Internetseite www.ff-feudenheim.de ist es möglich, an den Sticker zu kommen. *mij*

Judas in der Trauerhalle

Kulturevents zeigen Ein-Personen-Stück von Lot Vekemans

FEUDENHEIM. Am Freitag, 13. Oktober, spielt Ulrich Westermann ab 20 Uhr das erfolgreiche Theaterstück der Niederländerin Lot Vekemans über den wohl berühmtesten Verräter der Weltgeschichte in der Trauerhalle Feudenheim: Judas. Dieser Name steht für Verrat wie kein anderer. Doch wäre ohne ihn das Christentum zu einer der großen Weltreligionen geworden? Ohne diesen Verrat, ohne den Judaskuss? Nach 2000 Jahren, geprägt von Spekulationen und Mutmaßungen, ist es nun an der Zeit, den am meisten diskutierten Verräter selbst zu hören. Denn Judas sucht nicht nach Versöhnung oder Vergebung. Es geht ihm nicht darum, sich zu entschuldigen, also wörtlich genommen sich seiner Schuld zu entledigen. Vielmehr will er sich erklären.

Die deutschsprachige Erstaufführung feierte im Jahr 2012 an den Münchner Kammerspielen Premiere. Im November 2015 wurde das Ein-Mann-Stück öffentlichkeitswirksam im Berliner Dom inszeniert mit Schauspieler Ben Becker als Judas. Der Erfolg setzte sich unter anderem bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen fort. Schon hier überzeugte Schauspieler Ulrich Westermann als Judas. Westermann, geboren 1968 in Heidelberg, vollendete seine Schauspielausbildung 1997 mit dem Abschluss der Bühnenreife und einem Diplom an der Freiburger Schauspielschule. Seitdem ist er in ganz Deutschland in verschiedenen Engagements als Schauspieler tätig. Karten sind im Vorverkauf im Feudenheimer Buchladen, an der Abendkasse oder über die Homepage www.feudenheimer-kulturevents.com erhältlich. *red*

➔ KOMPAKT

➔ Gottesdienst für Mensch und Tier

MANNHEIM. Hunde, Katzen, Hamster, Hasen und vielleicht auch ein Papagei tummeln sich am Samstag, 7. Oktober, im Innenhof der St. Sebastians-Kirche am Mannheimer Markplatz. Ab 11 Uhr findet dort ein „Gottesdienst für Mensch und Tier" statt. Die Seelsorge in der City bietet zugleich eine Tiersegnung an, die im ländlichen Raum zum festen Bestand des katholischen Kirchenjahres zählt. Zum Tiersegnungs-Gottesdienst sind alle Frauchen und Herrchen willkommen, natürlich mit ihren Zwei-, Vier- oder Mehrbeinern. *red*

Das berühmte große Los gezogen

ADG übergibt Hauptgewinn der Tombola des Stadtteilfestes

SCHWETZINGERSTADT. Es war das berühmte große Los, das die elfjährige Anna Charon-Alvarez gezogen hatte. Bei der großen Tombola der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) anlässlich des Stadtteilfestes in der Otto-Beck-Straße hatte die junge Frau den Hauptgewinn gezogen und durfte auf der Bühne vor hunderten Zuschauern das Fahrrad entgegennehmen.

Die feierliche Übergabe fand jetzt in den Räumen des Fahrradhandels Velotec von Norbert König in der Seckenheimer Straße 47 statt. ADG-Vorsitzender Ralf Knapp freute sich, der jungen Dame das Fahrrad im Wert von 500 Euro überreichen zu dürfen, das die ADG gestiftet hatte. Und der wertvolle Hauptgewinn ging auch genau an die richtige Adresse. Anna Charon-Alvarez hat nämlich die Hobbies Tanzen, Singen und – passenderweise – Fahrradfahren, und so wird ihr der Gewinn (bei der Oma in der Pfalz, wie sie verriet) sicher viel Spaß bereiten. *pr/nco*

Anna Charon-Alvarez mit Ralf Knapp (links) und Norbert König bei der Gewinnübergabe. Foto: zg

Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang
8.990 EUR

EDITION 100

Abb. zeigt Space Star Edition 100+ mit elektr. Faltschiebedach 1.2 MIVEC ClearTec CVT.

Gute Fahrt. Seit 100 Jahren unsere DNA.

Der praktische City-Flitzer Space Star Edition 100.

- Klimaanlage
- Audiosystem mit USB-Schnittstelle
- 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.

Auszug aus AUTO TEST**
SERVICE-STUDIE 2017 J.D. POWER
1. Platz** MITSUBISHI MOTORS

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. **Space Star Edition 100+ mit elektr. Faltschiebedach 1.2 MIVEC ClearTec CVT** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,3–4,0. CO_2-Emission kombiniert 100–92 g/km. Effizienzklasse C–B.

** Quelle: AUTO TEST der Kaufberater Nr. 5 August / September 2017 zum Platz 1 der Marke MITSUBISHI MOTORS in der J.D. Power 2017 German Customer Service Index (CSI) Study SM

EF M Automobile

EF M Automobile GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Telefon 0621 39152800
efm-automobile.de

www.augenlichtretter.de cbm

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Langlebigkeit: gesundes Leben bis ins hohe Alter"

Dr. med. Stefan Grund, Oberarzt der Klinik für Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen – Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Wiege des Weltkonzerns liegt in der Schwetzingerstadt

Schmierstoff-Entwickler Rudolf Fuchs auf der Kurpfälzer Meile der Innovationen verewigt

MANNHEIM. Und wieder konnte Fritz-Jochen Weber, der Vorsitzende des Vereins „Kurpfälzer Meile der Innovationen“, mit 40 Personen eine ansehnliche Gästeschar zur Verlegung einer Ehrentafel vor dem Mannheimer Schloss begrüßen. Dieses Mal wurde die Leistung von Rudolf Fuchs im Pflaster vor dem Ehrenhof verewigt. Die stellvertretende Vereinsvorsitzende Roswitha Henz-Best skizzierte kurz dessen Leben und Werk. Fuchs hatte Anfang der 1930er Jahre die Bedeutung von Schmierstoffen für die Motorisierung erkannt und unter dem ersten Firmennamen „Penapura“ in der Mühldorfer Straße 10 in der Schwetzingerstadt das erste Geschäft eröffnet. Mit seiner Frau Irma als Helferin konnte er später die Öle mit einem neu angeschafften Auto selbst ausliefern. Die Aufteilung in Sommer- und Wintergetriebeöl stellte 1936 eine Innovation dar. Nach dem Umzug mit der Firma auf die Friesenheimer Insel gründete Fuchs in München die erste Auswärtsniederlassung. Aufgrund der Kriegsumstände musste er wenig später synthetische Schmierstoffe herstellen, darunter auch Industrie-Schmierstoffe. Sein Sohn und im Namen der Familie zugleich Spender der Ehrenplatte, Dr. Manfred Fuchs, berichtete, wie er nach dem Tod seines Vaters 1959 die Firma übernommen und zum weltweit größten Schmierstoffkonzern ausgebaut hatte. Seit 2004 liegt die Unternehmensleitung von Fuchs Petrolub in den Händen von Stefan Fuchs und damit in der dritten Generation. Erster Bürgermeister Christian Specht bedankte sich bei allen Aktiven des Vereins, insbesondere beim Ehrenvorsitzenden Paul Buchert, der den Anstoß für das Projekt gegeben und dessen Umsetzung ausdauernd verfolgt hatte. Specht würdigte Dr. Manfred Fuchs sowohl als Unternehmerpersönlichkeit wie auch als Berater und Unterstützer der Stadtgesellschaft. Nicht nur in Mannheim, sondern auch in Heidelberg, wo Fuchs sich an prominenter Stelle im Freundes- und Förderkreis für den Skulpturenpark auf dem Gelände der Orthopädischen Universitätsklinik engagiert, wie Heidelbergs Altstadtrat Ernst Gund ergänzte. Die nächste Tafel für die klugen Köpfe der Region wird Mitte Oktober verlegt. Sie würdigt Professor Karl-Friedrich Marguerre, Gründungsdirektor der Grosskraftwerk Mannheim AG, der 1928 Europas erstes Dampfkraftwerk mit Hochdruck und Hochtemperatur konstruierte. *red/pbw*

Mit der Bronzeplatte für Rudolf Fuchs ist die Kurpfälzer Meile der Innovationen wieder ein Stück gewachsen. Foto: zg/Leidig

Wenn die Nacht zum Tag wird

Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November

MANNHEIM. Am Samstag, 4. November, bieten 14 Mannheimer Stadtteile und Vororte mit der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ wieder ein kulturelles Highlight für die ganze Region. Von 18 bis 24 Uhr zeigt sich das örtliche Gewerbe von seiner eindrucksvollsten Seite. Betriebe rollen den roten Teppich für Besucher aus, der zusammen mit Zierbäumen und hellen Lichtern in der dunklen Jahreszeit als einladendes Erkennungszeichen für interessierte Nachtschwärmer dient. Aus dem Erscheinungsgebiet dieser Zeitung wird eine ähnlich hohe Zahl an Teilnehmern erwartet wie im Vorjahr, und viele freuen sich bereits auf diesen ganz besonderen Abend. Denn das Programm verspricht wieder vielfältige Genüsse für Augen, Ohren, Herz und Gaumen.

Die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ hat sich längst in den Stadtbezirken etabliert. Mit rund 300 Betrieben aus Handel, Handwerk und Dienstleistung und fast ebenso vielen bekannten wie jungen Künstlern lockt die gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden gut 40.000 Nachtschwärmer auf die Straßen. In diesem Jahr wird es wieder ein Bus-Shuttle geben, das alle teilnehmenden Bezirke miteinander verbindet. Teilnehmer und Aktionen werden in der offiziellen Programmzeitung veröffentlicht, die bereits am 27. Oktober als große Sonderbeilage der MSN erscheint. *sts*

i Weitere Informationen unter www.lange-nacht-mannheim.de

Lieblingsstücke aus zehn Jahren Flaute cantabile

Das Quartett freut sich aufs Jubiläumskonzert. Foto: zg/privat

FEUDENHEIM. In den Osterferien 2007 trafen sich zum ersten Mal die vier Blockflötistinnen Ellen Weinel, Christina Klose, Josephine Janicki und Claudia Stein zu einer gemeinsamen Probe. Aus diesem ersten Zusammentreffen entstand im Laufe von zehn Jahren nicht nur eine musikalische, sondern auch eine persönliche Freundschaft. Das Instrumentarium wuchs im Laufe der Zeit auf 13 verschiedene Blockflöten an: Barockflöten von Sopranino bis Subbass und Renaissanceflöten von Spranino bis Bass, die in verschiedenen Zusammensetzungen gespielt werden. Das Repertoire des Quartetts reicht mittlerweile von der Renaissance bis zur Neuzeit. Im Konzert am 8. Oktober um 19 Uhr werden Lieblingsstücke aus zehn Jahren Flaute cantabile, ergänzt durch Orgelbearbeitungen beliebter Luther-Choräle, zu hören sein. Ursula Trede-Boettcher spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen. Die Veranstaltung findet in der Kulturkirche Epiphanias statt. Der Eintritt ist frei. *red*

Gemeinsam gärtnern und den grünen Daumen trainieren

Dienstagstreff im Luisenpark noch bis 17. Oktober

OSTSTADT. Jeden Dienstag, nachmittags von 14 bis16 Uhr, treffen sich seit April Luisenparkfans, Gartenbegeisterte, Pflanz-Interessierte, Blumenliebhaber und alle mit und ohne eigenen Garten, die Lust aufs gärtnern haben, um gemeinsam den grünen Daumen trainieren. Noch bis 17. Oktober heißt es immer Dienstags wieder „ran an den Spaten“ mit verschiedenen Projekten, die je nach Jahreszeit und Witterung bearbeitet werden. So gibt es zum Beispiel eine komplette kleine Parkfläche, die die Hobby-Gärtner von der Rodung des Altbestandes über die Bodenbearbeitung und Planung bis zur Bepflanzung mit neuen Gehölzen und Stauden bearbeiten.

In erster Linie wird zusammen gegärtnert. „Wir legen Staudenbeete an, schneiden, düngen, gießen, pflanzen und vieles mehr“, so die Veranstalter. Und das Ganze unter fachkundiger Anleitung. Es gibt immer auch viele Informationen aus erster Hand rund um Pflege und Anbau von bestimmten Pflanzen. Fragen aus dem eigenen Garten werden natürlich auch beantwortet. Experten wie der ehemalige gärtnerische Leiter des Luisenparks, Jürgen Wünnenberg, der Gartenbauingenieur, Baumexperte Werner Molitor, Timo Brendel (Revierleiter Luisenpark), Helmut Groh (ehem. Leiter Stadtgärtnerei Mannheim), Thomas Möllenberg, Leiter der Stadtgärtnerei Mannheim sowie natürlich die gärtnerische Leiterin des Luisenparks, Ellen Oswald, sind dienstags abwechselnd dabei, um professionelle Anleitung zu geben.

Treffen sind immer dienstags um 14 Uhr. Nach einem Informationsteil geht es an die praktische Arbeit (außer bei den Vorträgen und Führungen, hier bleibt es bei der Theorie). Am besten ist es, immer in arbeitsfähiger, bequemer Kleidung zu kommen und Handschuhe und Schere mitzubringen. *red/nco*

Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum

MANNHEIM. Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums zeigen die Reiss-Engelhorn-Museen, welche herausragende Bedeutung der Südwesten für die Reformation hatte. Hier fanden reformatorische Ideen bereits früh Anklang, unterschiedliche Tendenzen trafen aufeinander und zeugen von der Vielfalt der reformatorischen Wege. Als Martin Luther am 26. April 1518 in der Universitätsstadt Heidelberg erstmals seine Glaubensgrundsätze öffentlich erläuterte, hörten ihm Studenten und Magister begeistert zu. 1563 entstand in der Kurpfalz mit dem Heidelberger Katechismus das wohl am weitesten verbreitete Bekenntnis des reformierten Protestantismus.

Die Sonderausstellung „Reformation! Der Südwesten und Europa“ beleuchtet die wechselvolle Geschichte der Reichsstädte im Südwesten sowie der Territorien Württemberg, Baden und Kurpfalz. Die Schau präsentiert die Reformation als junge Bewegung, die gegen die bestehenden Verhältnisse aufbegehrt. Diese Dynamik spiegelt auch die Gestaltung der Ausstellungsräume wider. Mehr als 90 kostbare Originale treffen auf Street-Art-Elemente und kurze Beschriftungen im Twitter-Stil. Der Ablasshandel wird zum einladenden Supermarktregal, und der Buchdruck läutet eine Medienrevolution ein. Steckbriefartig werden die wichtigsten Akteure vorgestellt – darunter Gelehrte wie Martin Luther, Philipp Melanchthon und Johannes Calvin sowie Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Herrscherdynastien. In sechs Themenräumen erwartet die Besucher ein Blick in eine Zeit, in der Glaube oft weniger eine Frage individueller Entscheidung als das Ergebnis politischer und gesellschaftlicher Prozesse war. Die Ausstellung ist vom 29. Oktober 2017 bis 2. April 2018 im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. *pm/red*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Schmerzen im Bein und Wunden an den Füßen:
wann wird das gefährlich, was muss man tun?“

Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Waldorfpädagogik erleben

Herbstfest und Tag der offenen Tür im Neckarauer Waldweg

NECKARAU. Am Samstag, 7. Oktober, lädt ab 11 Uhr das „Waldorf-Dreieck“ Kinder und Familien ein, die Waldorf-Welt zu entdecken. Die FreiZeitSchule, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule, die Odilienschule, der Waldorf-Kindergarten Gänsweide, die Waldorfschule und der Werkhof öffnen an diesem Tag ihre Türen. Um 12 Uhr zeigen Klassen der drei Schulen, wie im Waldorf-Dreieck mit allen Sinnen gelernt, gespielt und gearbeitet wird.

Internationale Volkstänze, Livemusik, herbstliche Bastelangebote mit Naturmaterialien und viele andere Aktivitäten runden das Programm ab. Es finden stündlich Schulführungen durch die Schulgebäude und Werkstätten statt. Dabei werden Fragen zur Waldorfschule beantwortet, wie zum Beispiel: Warum legen Waldorfschulen so großen Wert auf die praktisch-künstlerischen Fächer? Warum gibt es an den Waldorfschulen kein Sitzenbleiben und können doch staatliche Abschlüsse erreicht werden? Welche Bedeutung hat die Inklusion im Waldorf-Dreieck? Zum körperlichen Wohlbefinden tragen Speisen und Getränke bei, die von Eltern und Schülern liebevoll vorbereitet werden. *red/nco*

Am 7. Oktober lädt das „Waldorf-Dreieck“ Kinder und Familien ein, die Waldorf-Welt zu entdecken. Foto: Archiv

Anerkennung und Ideen für Auftritte

Organisatoren des Neuhermsheimer Stadtteilfestes bedanken sich

Mit einem Scheck bedankten sich die Organisatoren des Neuhermsheimer Stadtteilfestes bei allen Teilnehmern. Foto: zg

NEUHERMSHEIM. Ein „Herzliches Dankeschön“ sagten die Organisatoren des 11. Stadtteilfests Neuhermsheim „einmal mehr und ganz besonders“ an die Kinder und Jugendlichen, die mit ihren farbenfrohen und fröhlichen Auftritten auf der RNF-Bühne Abwechslungsreiches für die Besucher boten. Bei der Scheckübergabe konnten Volker Schwab, Heiko Striehl und Heike Becker insgesamt 900 Euro an die jungen Protagonisten als Dankeschön verteilen. Dies soll Anerkennung für ihr Engagement und das ihrer Übungsleiterinnen sein und vielleicht zugleich zu Ideen für weitere Auftritte anregen.

Denn bis ein Auftritt bühnenreif ist, wird an Kostümen getüftelt und es vergehen viele Übungsstunden. „Umso schöner, im eigenen Stadtteil auf dem wunderbaren RNF-Truck den erfolgreichen Auftritt als gemeinsames Erlebnis zu erleben“, so die Organisatoren. Frohe Gesichter gab es daher beim Stelldichein der Vertreter vom Kinderhaus Gerhard-Marcks-Straße, dem Hort an der Johann-Peter-Hebel-Grundschule, der Zumba- und Kindertanzgruppen der DJK St. Pius und dem Jugendensemble von Akkordeon im Quadrat.

Ideen für die Investition des Geldes gibt es bereits bei allen, sei es in Trommeln für die Grundschulkinder oder in Kostüme und Accessoires für die nächsten Tanz- und Zumba-Auftritte.

Damit wurde dem Ziel des Stadtteilfests, die gemeinnützigen Einrichtungen und Vereine im Stadtteil zu unterstützen, wieder voll und ganz entsprochen. Die Organisatoren bedankten sich zudem nochmals bei allen Sponsoren, die dieses Ziel so tatkräftig und großzügig unterstützt hatten und hoffen auf die gleiche Bereitschaft für 2018.

red/nco

Was macht eigentlich das „Mannheimer Wunderwerk?“

Orgeltage an der Christuskirche in der Oststadt

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Empore bei den Erläuterungen des Landeskantors zur Steinmeyer-Orgel in der Christuskirche. Jetzt informiert Johannes Michel beim Orgeltag zum aktuellen Stand. Foto: Kranczoch/Archiv

OSTSTADT. Sie ist die größte Denkmalorgel Süddeutschlands (und zweitgrößte des Landes): die berühmte – deutsch-romantische – Steinmeyer-Orgel (1911) in der Christuskirche in der Mannheimer Oststadt. Kirche und Orgel wurden am 1. Oktober 1911 im Beisein des damaligen Großherzogs von Baden eingeweiht; jetzt wird sie ein Jahr lang renoviert. Dieses „Mannheimer Wunderwerk“ steht im Mittelpunkt des Orgeltags, wenn am Sonntag, 8. Oktober, ab 17.45 Uhr unter dem Titel „Was macht eigentlich die Steinmeyer-Orgel?“ Professor Johannes Matthias Michel, seines Zeichens Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche, Bezirkskantor Mannheim und Landeskantor Nordbaden, zu einem Vortrag zum Stand der großen Orgelrenovierung in den Chorsaal hinter der Kirche einlädt.

Zuvor können sich Interessierte am Sonntag bereits um 11.30 Uhr (Treffpunkt Orgelempore) zum Thema „Rätselhafter Bach – Das Orgelbüchlein“ informieren. Auch hier referiert Johannes Michel und der Abschluss des Tages ist dann um 19 Uhr ein Orgelkonzert Carmenio Ferrulli „Lauter Luther Lieder“ mit barocken Choralbearbeitungen zu Lutherliedern von Bach, Buxtehude, Böhm und anderen (Eintritt: zehn und fünf Euro).

Bereits am Samstag, 7. Oktober, spricht ab 17.45 Uhr Johannes Michel im Chorsaal hinter der Kirche zum Thema „Wie funktioniert eigentlich eine Orgel?“ und um 19 Uhr findet ein Orgelkonzert mit Schülern des Bezirkskantorats und Studierenden der Hochschule für Musik mit Werken von Bach, Vogler, Karg-Elert und anderen statt.

red/nco

Vom Straßenkreuzer bis zum E-Auto

Führungen durch die Automobilbau-Ausstellung im Technoseum

OSTSTADT. Die Automobilbau-Ausstellung im Technoseum zeigt die Pionierzeit des Autos mit Tüftlern wie Benz und Daimler ebenso wie den Einsatz von Robotern in der Fahrzeugfertigung heutiger Zeit. Neben Wackeldackeln und historischen Verkehrsschildern gibt es auch kuriose Wagen zu sehen wie etwa das schwimmtaugliche Amphicar sowie Kultautos wie den VW Käfer mit Brezelfenster. Wer die Schau unter kundiger Leitung erleben möchte, kann sich am Samstag, 7. Oktober, um 14 Uhr einer öffentlichen Führung anschließen. Darüber hinaus wird auch je ein geführter Rundgang für Hör- und Sehgeschädigte angeboten sowie eine Führung für Singles, für die man sich unter Telefon 0621 4298839 und per E-Mail an paedagogik@technoseum.de im Vorfeld anmelden muss. Für die Teilnahme fallen stets nur die regulären Eintrittskosten ins Museum an.

Die Automobilbau-Ausstellung im Technoseum zeigt die Pionierzeit des Autos mit Tüftlern wie Benz und Daimler ebenso wie den Einsatz von Robotern in der Fahrzeugfertigung heutiger Zeit. Foto: zg

Bei den Führungen wird der Aufbau des Benz-Patentmotorwagens erklärt, der als Nachbau in der Ausstellung präsentiert wird. Außerdem lässt sich der Übergang zur Massenfertigung anhand des Ford Modell T und des Opel 4 nachvollziehen, die zu den ersten Fahrzeugen gehörten, die am Fließband gefertigt wurden. Für Hörgeschädigte gibt es am Samstag, 14. Oktober, um 14 Uhr einen speziellen Rundgang, der von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet wird. Bei den Führungen für Hör- und Sehgeschädigte hat eine Begleitperson jeweils freien Eintritt.

red/nco

Weitere Informationen gibt es unter www.technoseum.de

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb
Alwin Schreiber

Unsere Leistungen für Sie:
- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen

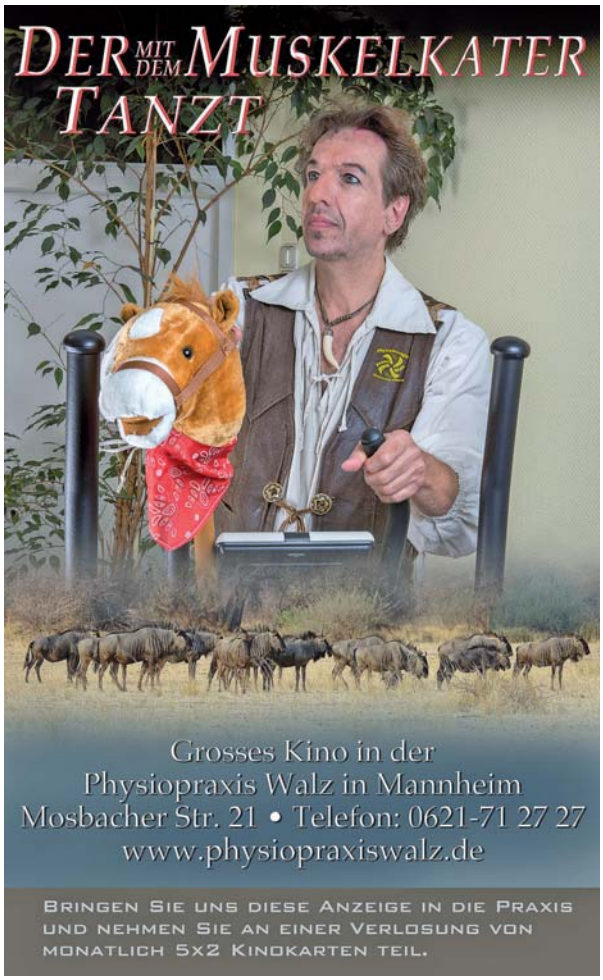
WALDLÄufER
Finn Comfort

Sie finden uns in 68199 MA-Neckarau, Friedrichstr. 4, Telefon 0621 - 85 50 87

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9.00-12.30
und 14.30-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Samstag geschlossen

Lieferanten aller Krankenkassen

www.Wir bringen Sie zum Laufen.de



Rund ums Thema

Gesundheit

Beachten Sie auch die Infotage der Stadtteilzeitungen

Seckenheim Rheinau Nachrichten

Neckarau Almenhof Nachrichten

zu diesem Thema, organisiert von Karin Weidner und Birgit Schnell.
Weitere Infos auf www.stadtteil-portal.de

Vorsorgen, fit bleiben und das Leben genießen

4. Gesundheitstage in Seckenheim und Rheinau

Die Gesundheitstage in Seckenheim und Rheinau, veranstaltet von den Seckenheim-Rheinau-Nachrichten, finden in diesem Jahr am 11. Oktober in Seckenheim und am 12. Oktober auf der Rheinau statt. An beiden Tagen dürfen sich die Besucher bei freiem Eintritt auf ein informatives Vortragsprogramm durch Experten freuen, unter anderem zu Themen wie Gesundheitssport, Sehgesundheit, Homöopathie, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht oder Biologische Medizin. Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten übernehmen neben der Organisation auch die Koordination des Vortragsprogramms. Zuständig hierfür sind Anzeigenleiterin Karin Weidner (Rheinau) und Anzeigenberaterin Birgit Schnell (Seckenheim). Begleitend zu den beiden Gesundheitstagen, die mittwochs in der domiris Tagesbetreuung, Seckenheimer Hauptstraße 106, sowie donnerstags im Seniorenzentrum Rheinauer Tor, Relaisstraße 2, stattfinden, wird zudem in der nächsten Ausgabe am 6. Oktober mit interessanten Berichten rund um Gesundheit, Fitness, Ernährung, Wohlbefinden und Vorsorge ein Themenschwerpunkt gesetzt. *pbw*

SP Die Ausgabe mit allen Infos finden Sie ab 2. Oktober unter Stadtteil-Portal.de

dubisst® – was Du isst.

Ein Ernährungskonzept innerhalb der Unternehmensgruppe Pfitzenmeier

Eine optimale und angepasste Ernährung sowie Bewegung sind die wichtigsten Elemente, um ein langes und gesundes Leben zu führen. Gesunde Ernährung kann Spaß machen und sehr einfach sein. Die Ernährungs - und Fitnesstrainer von Pfitzenmeier kennen einfache Tipps, um sich dauerhaft gesund zu ernähren. Wir leben in einem wahren Urwald aus Ernährungstipps. Jeder hat die Lösung, jede Diät scheint vermeintlich die Beste zu sein. Das ist Ihnen sicher auch schon aufgefallen. Und es gibt sie auch nicht – die einzig wahre Ernährung. Ein jeder muss für sich selbst die „richtige" Ernährungsform finden. Eine davon ist dubisst®. Das Ernährungskonzept für ein gesundes und bewegtes Leben verspricht mehr Energie, weniger Kilos auf der Waage oder einen kraftvolleren Körper. Haben Sie den Unterschied erkannt? Das „oder"! dubisst® zielt auf die jeweils persönlichen Wünsche und Ziele – und vor allem auf das Wohlbefinden. *pm/red*

KONTAKT:

Unternehmensgruppe Pfitzenmeier, Fitness Park Verwaltungs GmbH, Essener Straße 12, 68723 Schwetzingen, Telefon 06202 978380, www.pfitzenmeier.de

Mittwoch, 11. Oktober

domiris Tagespflege, Seckenheimer Hauptstraße 106, 68239 MA-Seckenheim

15.00 Uhr	Thomas Schmies, Inhaber Optik 104: **Die richtige Brille – auch im Alter den Durchblick behalten.**
15.40 Uhr	Sandra Nemetschek, Brücken-Apotheke im Ärztehaus: **Salze des Lebens – Gesund und fit mit Schüssler-Salzen.**
16.20 Uhr	Iris Wassermann, Domiris Tagesbetreuung GmbH: **Vorstellung der Tagesbetreuung am Standort Seckenheim.**
17.00 Uhr	Florian Mannheim, Leiter Geschäftsstelle TSG Seckenheim: **Fit durch Sport – auch im Alter: Vorteile von Seniorensport und Kursangebote bei der TSG.**
18.00 Uhr	Michael Ramstetter, Rechtsanwalt: **Anwaltliche Vorsorgeregelung – die Alternative zur staatlichen Betreuung.**

Donnerstag, 12. Oktober

Rheinauer Tor, Relaisstraße 2, 68219 MA-Rheinau

13.00 Uhr	Josef M. Huber, Innovationszentrum, Evangelische Heimstiftung GmbH Stuttgart: **Selbstbestimmt wohnen und leben in jeder Lebenssituation.**
14.00 Uhr	Andrea Göpfert, Alltagsbegleiterin und Demenzfachfrau: **Demenz, Früherkennung und herausforderndes Verhalten.**
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	**Michael Ramstetter, Rechtsanwalt: Anwaltliche Vorsorgeregelung – die Alternative zur staatlichen Betreuung.**
16.30 Uhr	Dr. med. Werner Rusche, Facharzt für Allgemeinmedizin: **Biologische Medizin und biologische Krebstherapie.**
17.30 Uhr	Michael Lösch, Optikermeister, Inhaber Optik Faust: **Altersbedingte Veränderungen der Augen (Grauer Star, Makula-Degeneration, Grüner Star, vergrößernde Sehhilfen, Lichtschutzgläser).**

Ärzte

ZAHNARZT JOACHIM LUGOJAN

Wir, eine moderne Zahnarztpraxis in Neuostheim, bieten individuelle, nachhaltig und verantwortungsbewusst entwickelte Behandlungskonzepte an, um Ihr Lächeln gesund und schön zu erhalten.

Unser aufeinander abgestimmtes Therapieportfolio umfasst:

- individuelle Beratung und Aufklärung
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Kinderzahnheilkunde
- ästhetisch-rekonstruktive Zahnheilkunde
- Endodontie (Wurzelbehandlung)
- Parodontologie (Zahnfleischbehandlung)
- Implantologie
- Prothetik

Zahnarztpraxis Joachim Lugojan
Dürerstraße 11
68163 Mannheim
0621 41 50 01
praxis-lugojan.de
info@praxis-lugojan.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-12:30 sowie nach Vereinbarung

Ihr Zahnarzt vis-à-vis

Einen kurzen Moment für die Vorsorge nutzen ohne lange Wartezeiten – ist diese Möglichkeit nicht charmant? Die Zahnarztpraxis Joachim Lugojan heißt Patienten in ihren frisch renovierten und modern ausgestatteten Räumlichkeiten herzlich willkommen. Dort können sie sich darauf verlassen, dass sie auf dem Stand der Zeit mit wissenschaftlich erprobten und in der Praxis bewährten Methoden behandelt werden. Großen Wert legt das Praxisteam darauf, dass sich die Patienten wohlfühlen. „Für Ihre Fragen haben wir stets ein offenes Ohr und klären Sie selbstverständlich über Behandlungsalternativen und unser Vorgehen auf – individuell und für Sie nachvollziehbar", erklärt Joachim Lugojan. Die Kontaktaufnahme und Kommunikation mit der Zahnarztpraxis per Telefon oder E-Mail gestaltet sich schnell, unkompliziert und wunschgemäß. *pm/red*

KONTAKT:

Zahnarztpraxis Joachim Lugojan, Dürerstraße 11, 68163 MA-Neuostheim, Telefon 0621 415001, E-Mail joachim.lugojan@web.de

KINDERARZT PRAXIS
am Wasserturm

Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

DR. MED. STEFANIE SCHWARZ-GUTKNECHT

Stresemannstraße 12 · 68165 Mannheim
Tel. 0621/414865 · www.kinderaerztin-ma.de

- Qualifizierte Beratung und Abklärung bei Problemen in der Schule und Kindergarten
- Testungen von ADHS, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche mit modernen Testverfahren
- Ausführliche Impfberatung bei speziellen Impffragen
- Diabetessprechstunde für Kinder

Influenza oder nur grippaler Infekt?

Vierfach-Impfstoff wird nach Gesetzesänderung von Krankenkassen übernommen

Entsprechend den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden in jeder Grippesaison die Impfstoffe neu zusammengesetzt. Seit einigen Jahren sind vier unterschiedliche Grippe-Virusstämme im Umlauf: zwei A- und zwei B-Stämme. Vierfach-Impfstoffe richten sich gegen alle vier Stämme. Bislang kamen sie vor allem bei Privatpatienten zum Einsatz oder mussten selber bezahlt werden. Kassenpatienten erhielten dagegen die herkömmlichen Grippe-Impfstoffe mit nur drei Komponenten. Nach einer Gesetzesänderung können in dieser Grippesaison nun gesetzlich Krankenversicherte ebenfalls die Vierfach-Grippeimpfung für einen breiteren Schutz erhalten. Der Vierfach-Impfstoff kann beim Hausarzt angefragt werden.

Der Unterschied zwischen der echten Grippe und einem grippalen Infekt zeigt sich in Verlauf und Schwere der Erkrankung. Bei der Virusgrippe fühlen Infizierte sich schlagartig krank, klagen über hohes Fieber, starke Kopf- und Gliederschmerzen. Typisch für Grippeerkrankung können auch ein trockener Husten, ein Brennen im Rachen und Schmerzen hinter dem Brustbein sein. Eine Erkältung hingegen beginnt meist eher schleichend, der Erkrankte fühlt sich unwohl, der Hals beginnt zu kratzen, gefolgt von Heiserkeit und Schnupfen. Während sich bei einer Erkältung im Regelfall innerhalb weniger Tage eine deutliche Besserung einstellt, kann eine Grippe langwieriger verlaufen.

Die echte Grippe kann zahlreiche Komplikationen nach sich ziehen – und ist daher insbesondere für Patienten mit Atemwegs-Erkrankungen, chronischen Herz-, Nieren-, Leber- und Stoffwechsel-Krankheiten und älteren Menschen über 60 Jahren gefährlich. Im Zuge einer Influenza können Lungenentzündungen, Mittelohrenentzündungen sowie eine Bronchitis auftreten. Darüber hinaus kann eine bedrohliche Herzmuskelentzündung die Folge einer Grippe sein. Eine Grippe-Erkrankung kann tödlich verlaufen.

Der beste Schutz gegen die Grippe ist eine Impfung. Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung Personen, die durch eine Grippe-Erkrankung besonders gefährdet sind: Menschen über 60 Jahren, Schwangeren sowie Personen jeden Alters (auch Kinder) mit Grunderkrankungen, wie chronischen Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Immundefekten. *djd/red*

Bei engem Menschenkontakt haben es Krankheitserreger leicht, sich weiter zu verbreiten. Foto: djd/www.gsk.de/Getty Images/Adam Lubroth

Weitere Informationen zur Grippe sowie zu Impfempfehlungen für Kinder, Erwachsene und Reisende unter www.impfen.de

Speziallinsen oder Laser-OP:

Maßgeschneidertere Medizin jetzt an zwei Standorten

Die Fortschritte in der Augenchirurgie erlauben eine immer maßgeschneidertere Medizin. So kann man heute mit der Katarakt-Operation eine Reihe von Beeinträchtigungen ausgleichen, beispielsweise durch die Implantation einer Speziallinse. Wie der Optiker einen Zylinder in die Brillengläser einschleift und so den Astigmatismus ausgleicht, kann der Augenchirurg eine torische Linse implantieren. Dazu sind einige Zusatzuntersuchungen erforderlich, die Operation bleibt die gleiche. Nach der Operation ist der Brillenkauf wesentlich einfacher und vor allem kostengünstiger, da keine Spezialgläser mehr notwendig sind. Multifokallinsen erlauben sogar das Sehen ohne Brille, da die implantierte Linse wie eine Gleitsichtbrille einen Fern- und einen Nahteil besitzt. All das ist hoch spezialisiert und erfordert viel Erfahrung vom Operateur und manchmal etwas Geduld vom Patienten, da der Anpassungsprozess länger dauern kann. Keine Brille zum Autofahren oder Sporttreiben – fantastische Aussichten.

Eine weitere und absolut gewinnbringende Neuerung ist die Operation mit dem Femtosekundenlaser. Dieser übernimmt während der Operation die Schnittführung, was für das Auge schonender ist und eine genauere Positionierung der Linse ermöglicht: also ein weiterer Schritt zum optimalen Ergebnis.

Es gilt allerdings, immer den Einzelfall zu betrachten und den Mehrwert zu beurteilen. Dann ist die Operation in jedem Fall eine Investition in die Zukunft und schafft über Jahre mehr Selbständigkeit und Lebensqualität. Im Augenarzt-Zentrum Rheingoldplatz will man daher mit dem Betroffenen gemeinsam herausfinden, was für ihn die beste Lösung ist. *pm/red*

KONTAKT:

Augenarzt-Zentrum Rheingoldplatz, Rheingoldplatz 1, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 834740, Neu: Werderstraße 1, 68165 Mannheim-Schwetzingerstadt, Telefon 0621 449019, www.azr-mannheim.de

AUGENARZT-ZENTRUM RHEINGOLDPLATZ

Dr. med. Peter Jungmann
Dr. med. Peter Höltzcke
Thomas Ratzel
Dr. med. Sabine Erk

Thomas Ratzel Dr. Peter Jungmann Dr. Sabine Erk Dr. Peter Höltzcke

PRAXEN

1. **Rheingoldplatz 1 / 68199 Mannheim**
   Tel. 0621 83474-0 / e-mail: info@azr-mannheim.de
   Linie 3 / Haltestelle Neckarau West
2. **Werderstraße 1 / 68165 Mannheim** NEU
   Tel. 0621 449019
   Linie 1 Haltestelle: Kopernikusstraße

OPERATIONEN:

„OP-Zentrum Lindenhof"
Landteilstr.24/ 68163 Mannheim Lindenhof

Extrakorporale Stoßwellentherapie am Penis:

Innovative Therapiemethode bei Erektionsstörungen

Erektionsstörungen haben häufig organische Ursachen. Gefäßprobleme stehen dabei im Vordergrund. Betroffen sind insbesondere Männer mit Erkrankungen wie Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit, Schlaganfall sowie periphere arterielle Verschlusskrankheit der Beine. In der Grundlagenforschung wurde gezeigt, dass bei Diabetes mellitus und dadurch bedingter Impotenz die Anwendung von sogenannten nieder-energetischen Stoßwellen eine eindeutige Verbesserung der Erektionsfunktion bewirkt. Grund hierfür ist eine Optimierung sowohl der Gefäßfunktion als auch der Funktion der glatten Schwellkörpermuskelzellen. Als Wirkmechanismus wird angenommen, dass energietragenden Schallwellen Wachstumsfaktoren aktivieren und die damit verbundene Neubildung von Blutgefäßen die Gewebedurchblutung verbessert. Am Menschen wurde diese völlig neue Therapie bei Potenzstörungen erstmals 2010 angewendet, wobei verschiedene Studien über lang anhaltende Therapieerfolge berichteten. Der Mannheimer Urologe Dr. Matthias Winter bietet diese Technik zusammen mit weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Erektionsfähigkeit in seiner Praxis an. *pm*

KONTAKT:

Privatärzte Mannheim, Dr. med. Matthias Winter, P 5, 7 (Eingang Fressgasse), 68161 Mannheim, Telefon 0621 22200, E-Mail info@p57-urologie.de, www.p57-urologie.de

HNO und mehr

Therapie im eigenen Schlaflabor

Der HNO-Arzt, Schlafmediziner und Allergologe Dr. Rafael Piñol betreibt mit elf weiteren Ärzten verschiedener Fachrichtungen die Praxisgemeinschaft „Privatärzte Mannheim". „Unsere Stärke ist die Möglichkeit eines sofortigen interdisziplinären Vorgehens", erläutert der gebürtige Mannheimer. „Das ermöglicht uns eine zeitnahe Therapie, auch über Fächergrenzen hinweg." Besonders wichtig sei dies bei komplexen Beschwerden wie Schwindel – einem der häufigsten Symptome bei älteren Patienten. Neben Erkrankungen des Ohres spielen auch die Halswirbelsäule sowie neurologische und internistische Probleme eine große Rolle. Basierend auf einer ausführlichen HNO-ärztlichen Diagnostik kann die Abklärung bei Bedarf durch weitere Disziplinen ergänzt werden. „So lassen sich die Beschwerden rasch identifizieren und behandeln, ohne von Praxis zu Praxis ziehen zu müssen", so der erfahrene Facharzt. Bei der Schlafmedizin setzt Dr. Piñol auf modernste Technik – vom Screening bis zur Therapie im eigenen Schlaflabor. Der Patient kommt dabei nicht zu kurz: „Als Privatarzt kann ich mir die Zeit nehmen, die meine Patienten wirklich brauchen – gerade bei komplexen Beschwerden", so Dr. Piñol. *pm*

KONTAKT:

Privatärzte Mannheim, Dr. med. Rafael Piñol, P 5, 7, 68161 Mannheim, Telefon 0621 22200, E-Mail info@p57-hno.de, www.p57-hno.de

Schmerzen, ein Warnsignal des Körpers:

Spezielle Schmerztherapie hilft

Schmerzen sind ein Warnsignal des Körpers, die bei Überlastung oder im Rahmen unterschiedlicher Erkrankungen in Erscheinung treten können. Schmerzen sollten behandelt werden, um chronische Zustände zu vermeiden. Dies kann mit vielen therapeutischen Methoden geschehen. Manchmal sind für eine gewisse Zeit Schmerzmittel nötig, in anderen Fällen können Schmerzen mit gezielten Injektionen erfolgreich behandelt werden. Konservative Methoden, wie Physio- oder Ergotherapie, sind in vielen Fällen ergänzend sinnvoll. Haben sich Schmerzen chronifiziert und ins sogenannte Schmerzgedächtnis eingebrannt, so kann ihnen oftmals erfolgreich mit psychologischen Therapieansätzen begegnet werden. In der Speziellen Schmerztherapie kombinieren wir die unterschiedlichen Therapieansätze sinnvoll und patientenbezogen. Aber vor jeder Therapie steht die korrekte Diagnose. Hierfür arbeiten wir in P 5, 7 eng mit den unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen. *pm*

KONTAKT:

Privatärzte Mannheim, Dr. med. Lorenz Hotz, P 5, 7 (Eingang Fressgasse), 68161 Mannheim, Telefon 0621 22200, E-Mail info@p57-schmerztherapie.de, www.p57-schmerztherapie.de

DR. MED.
MATTHIAS **WINTER**

Privatpraxis für Urologie | Andrologie
Medikamentöse Tumortherapie | Konsiliararzt
der Urologischen Universitätsklinik Mannheim

SCHWERPUNKTE

- Diagnostik und Therapie der Wechseljahre des Mannes
- Extrakorporale Stosswellentherapie am Penis bei Erektionsstörungen
- Uroonkologie
- Kernspintomographische Diagnostik (Bildfusion) der Prostata
- Greenlight-Laser Therapie der Prostata (Sexualfunktion erhaltend)
- Nierenstein-Diagnostik (CT · Ultraschall)

LEISTUNGSSPEKTRUM

Krebsvorsorge (PCA3-Gen-Test bei Prostatakrebs) · Greenlight-Laser Therapie der Prostata Hochfokussierter Ultraschall bei Prostatakrebs (Focel One) · Real-Time-Elastographie · Behandlung von Potenzstörungen · Hormonanalyse · Spermiogrammuntersuchung · Ambulante Operationen z. B. Sterilisation beim Mann Botoxtherapie bei Harninkontinenz bzw. überaktiver Blase (OAB)

Privatärzte Mannheim | P 5, 7 | 68161 Mannheim
Telefon (0621) 2 22 00 | Telefax (0621) 49 07 97 99
E-Mail info@p57-urologie.de

WWW.P57-UROLOGIE.DE

DR. MED.
RAFAEL **PIÑOL**

Privatpraxis für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Schlafmedizin | Allergologie | Notfallmedizin

SCHWERPUNKTE

- Allgemeine Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Schlafmedizin
- Allergologie
- Schwindelabklärung und -therapie

LEISTUNGSSPEKTRUM

Subjektive Hörtests Audiometrische Verfahren · Hörgeräteüberprüfung **Überprüfung des Mittelohrs** Tympanometrie · Stapediusreflexmessung **Überprüfung des Innenohrs** TEOAE · DPOAE **Kindliche Hörprüfung** · **Überprüfung des Hörnerven** BERA **Schwindeldiagnostik** Kalorische Prüfung mit Videonystagmographie · Vestibulär-Evozierte Myogene Potentiale (VEMP) · Video-Kopf-Impuls-Test **Messung der Körperschwankung zur Erstellung einer individuellen Gleichgewichtstherapie** Mobile Posturographie (VertiGuard®) **Schlafmedizin** Ambulantes Screening schlafbezogener Atmungsstörungen · Stationäre Abklärung im Schlaflabor (Polysomnographie) · Einleitung und Überprüfung nächtlicher Beatmungstherapien · Alternative Therapieoptionen **Allergologie** Hauttest (Prick) Bestimmung Allergenspezifischer Antikörper · Nasale Provokation · Spezifische Immuntherapie (SCIT und SLIT) **Rhinomanometrie**

Privatärzte Mannheim | P 5, 7 | 68161 Mannheim
Telefon (0621) 2 22 00 | Telefax (0621) 4 90 79 79 50
E-Mail info@p57-hno.de

WWW.P57-HNO.DE

DR. MED.
LORENZ **HOTZ**

Privatpraxis für Anästhesiologie
Spezielle Schmerztherapie | Palliativmedizin

SCHWERPUNKTE

- Medikamentöse Schmerztherapie (inklusive Methadon)
- Neuraltherapie
- Palliativmedizin
- Höhenmedizin
- Prävention
- Sportmedizin

LEISTUNGSSPEKTRUM

Spezielle Schmerztherapie Medikamentöse Schmerztherapie · Botoxinjektionen zur Schmerztherapie · Therapeutische Lokalanästhesie · Methadontherapie **Neuraltherapie** · **Transkutane Elektrische Nervenstimulation (TENS)** · **Psychosomatische Grundversorgung** · **Palliativmedizin** Beratung von Patienten und Angehörigen · Mitanbindung an ambulante oder stationäre palliative Versorgungsstrukturen **Höhenmedizin** Reiseberatung · Expeditionsbegleitung **Prävention** Vorbeugende Maßnahmen gegen Schmerzen **Sportmedizin** Leistungsdiagnostik · Erstellung und Betreuung von individuellen Trainingsprogrammen · Wettkampfvorbereitung

Privatärzte Mannheim | P 5, 7 | 68161 Mannheim
Telefon (0621) 2 22 00 | Telefax (0621) 49 07 97 99
E-Mail info@p57-schmerztherapie.de

WWW.P57-SCHMERZTHERAPIE.DE

Hilfsmittel

Jedes Ohr hört anders

Schaaf & Maier Hörgeräte ist ein inhabergeführter Meisterbetrieb, der seit 1991 besteht. Heute kümmert sich ein Team aus drei Meistern und vier Gesellen um die individuelle Betreuung der Kunden, die gerne individuell und unverbindlich zu verschiedenen Hörlösungen beraten werden. Einfache und praktische Handhabung in Kombination mit der Nutzung von modernster Technik sind hierbei selbstverständlich. Gerne können Sie hierzu einen Termin vereinbaren. *pm/red*

KONTAKT:

Schaaf & Maier Hörgeräte GmbH, M 7, 15, 68161 Mannheim, Telefon 0621 153633, E-Mail info@schaaf-maier.de, www.schaaf-maier.de

Richtig oder falsch?

Expertenmeinung zu fünf Zahnpflege-Mythen

Nach dem Essen muss ich sofort die Zähne putzen, für Implantate bin ich als Senior irgendwann zu alt. Kommen Ihnen diese schlauen Sprüche zum Thema Zähne bekannt vor? Dann ist es Zeit, sie einem Wahrheitstest zu unterziehen: Welche vermeintlichen Weisheiten wirklich stimmen, weiß Professor Dr. Roland Hille, Zahnarzt und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI).

Richtige Zahnpflege will gelernt sein. **Foto: sppo/dgzi**

1. Eine schlechte Mundhygiene schadet dem ganzen Körper. Stimmt! Denn vernachlässigen wir die Reinigung der Zähne, kann sich das Zahnfleisch entzünden. 2. Nach dem Essen muss ich mir sofort die Zähne putzen. Nein, besser ist es, eine halbe Stunde zu warten. Denn säurehaltige Lebensmittel wie zum Beispiel Obst oder Softdrinks können den Zahnschmelz kurzzeitig aufweichen, sodass er beim Putzen Schaden nehmen kann. 3. Die elektrische Bürste reinigt besser als die Handbürste. Kommt darauf an: Die rotierenden Aufsätze können insbesondere Menschen mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten dabei helfen, jeden Zahn gründlich zu reinigen. 4. Implantate können ein Leben lang halten. Das ist durchaus möglich: Die statistische Haltbarkeit moderner Implantate liegt bei weit über 15 Jahren. Im Idealfall hält der Zahnersatz ein ganzes Leben. 5. Für Implantate gibt es eine Altersgrenze. Nein, denn allein die Gesundheit des Patienten spielt bei dieser Entscheidung eine Rolle. *spp-o*

Weitere Infos unter www.dgzi.de

Training für das Gleichgewicht

Zehn bewährte Übungen zur Stärkung des Gleichgewichts bei Schwindel gibt es in Form eines anschaulich illustrierten Posters zum kostenlosen Download unter www.schluss-mit-schwindel.de. Die Übungen werden im Liegen, Sitzen oder Stehen ausgeführt und lassen sich im Laufe der Zeit steigern. Vor Beginn sollte man auch den Arzt um Rat fragen. Er kann geeignete Übungen empfehlen. Hochbetagte und Patienten mit starken Schwindelbeschwerden sollten sich anfangs von Angehörigen bei der Durchführung helfen lassen. *djd*

Samina Schlafsystem:

So schlafen Sie gut und gesund

Der gesunde Schlaf steht beim Samina Schlafsystem seit mehr als 20 Jahren im Mittelpunkt, denn er ist eine große Quelle für Gesundheit, Leistungsvermögen und Lebensenergie. Gut ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Hier findet die lebenswichtige körperliche und geistige Erholung statt. Das Samina Schlafsystem unterscheidet sich in seiner Funktionsweise wesentlich von herkömmlichen Matratzen. Im Mittelpunkt des ganzheitlichen und orthopädischen Schlafsystems steht der doppelseitige und freischwingende Samina Lamellenrost aus Eschenholz. Er sorgt für eine optimale Abstützung der Lendenwirbelsäule und für eine Entlastung der Bandscheiben sowie der Muskulatur. Dieser Schlafkomfort wird durch die punktelastische Samina Naturkautschukmatratze optimiert. Die Erdungsauflage Lokosana Light sorgt für eine optimale Körpererdung, welche den Schlaf noch erholsamer gestaltet. Auflage und Zudecken aus 100 Prozent natürlicher Schafschurwolle sorgen für das wichtige trockenwarme Bettklima. Ein orthopädisches Spezialkissen aus dem reichhaltigen Samina Sortiment vervollständigt das Schlafsystem. In der Schreinerei Glocker werden Kunden beraten und können auf dem Samina Schlafsystem probeliegen. Sie erhalten dort auch die passenden Möbel ganz nach persönlichen Wünschen. Das Samina Schlafsystem kann meistens auch in ein vorhandenes Bett eingebaut werden. *pm*

© www.glocker-mannheim.de

KONTAKT:

Alfred Glocker KG, Winfried Glocker, August-Borsig-Straße 16, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 85 17 28, www.glocker-mannheim.de

Fit im Kopf durch gutes Hören:

Intakte Ohren sichern geistige Vitalität

Die Hör-Experten vom Höreck informieren derzeit über den elementaren Zusammenhang von Hören und geistiger Fitness. Interessenten haben die Möglichkeit, ihr Hörvermögen einem kostenlosen Profi-Check zu unterziehen sowie moderne und absolut diskrete Hörlösungen völlig unverbindlich im eigenen Alltag zu testen.

„Ob bei Kindern und Jugendlichen oder bei Erwachsenen – ein funktionstüchtiges Hörvermögen sorgt dafür, dass wir tagtäglich unzählige Informationen aufnehmen und verarbeiten können", so Hörakustikermeister Markus Andrae vom Höreck. „Wer jedoch Schwierigkeiten beim Hören oder beim Verstehen gesprochener Worte hat, dem gehen wichtige Informationen verloren. Mit der Zeit werden Worte mehr und mehr vergessen und verlernt; je länger dieser Prozess anhält, desto schwieriger ist es, die entstandenen Gedächtnislücken wieder auszugleichen. Wissenschaftliche Studien belegen sogar höhere Risiken einer Demenz-Erkrankung für diejenigen, die nichts gegen die natürliche Alterung ihres Hörvermögens unternehmen."

Die enorme Bedeutung, die ein intakter Hörsinn für unsere Fähigkeit zu Lernen hat, wird immer noch unterschätzt. Bei einer Umfrage, die das forsa-Institut im Auftrag der führenden Akustikergemeinschaft Hörex mit mehr als 1.500 Probanden durchführte, lebten 60 Prozent der Studien-Teilnehmer, die bis zum Zeitpunkt der Untersuchung noch keine Hörgeräte trugen, drei bis vier Jahre und länger mit bewusst wahrgenommenen Schwierigkeiten beim Sprachverstehen. Jeder Fünfte hatte diese Probleme sogar länger als zehn Jahre. „Wer eigene Schwierigkeiten beim Hören oder Verstehen feststellt, der sollte diese keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen", so Markus Andrae. „Moderne und absolut diskrete Hörsysteme tragen dazu bei, dass die geistige Fitness auch weiterhin erhalten bleibt. Sie halten ihre Träger jung und sorgen dafür, dass man den vielen kommunikativen Anforderungen des Alltags tatsächlich gewachsen ist." *pm/red*

KONTAKT:

Höreck, Hörsysteme aus Meisterhand, Andreas-Hofer-Straße 25, 68259 MA-Feudenheim, Telefon 0621 43728406, Kalthorststraße 8, 68307 MA-Sandhofen, Telefon 0621 44597555, Enderlestraße 23, 68557 Ketsch, Telefon 06202 4090143, E-Mail info@hoereck.de, www.hoereck.net

Besser sehen mit der Bildschirmarbeitsplatzbrille

Für rund 21 Millionen Menschen in Deutschland ist der Bildschirm vielleicht nicht der Nabel der Welt, wohl aber das Zentrum ihres Arbeitsplatzes. Unstet schweift ihr Blick vom Monitor zu den Tasten, von den Papieren auf dem Tisch hin zum Kollegen gegenüber. Doch nicht nur für die Augen ist das eine große Herausforderung. Hinzu kommt die starre Haltung von Kopf und Rücken beim Sitzen. Fehlsichtige, die viele Stunden am Computer arbeiten, benötigen deshalb eine Sehhilfe, die speziell für diese Anforderungen konzipiert ist. Der Sehabstand zwischen Augen und Bildschirm liegt zwischen 50 und 100 Zentimetern. Die klassische Lesebrille, aber auch Gleitsichtbrillen, die diesen mittleren Abstandsbereich nur in einem schmalen Teil korrigieren, stoßen da an ihre Grenzen. Hier schaffen so genannte Bildschirmarbeitsplatzbrillen Abhilfe. Gläser für Computerarbeit vereinen mehrere Korrekturfunktionen in sich. Sie haben ihren Schwerpunkt auf der Kurz- und Mitteldistanz, berücksichtigen also den Abstand zur Tastatur und zum Bildschirm. Da in Büroräumen meistens zahlreiche Lichtquellen vorhanden sind, lohnt sich zudem eine Entspiegelungsschicht für die Gläser. Bildschirmarbeitsplatzbrillen sind immer Spezialanfertigungen, die Alter und Brillenstärke des Trägers, aber auch die individuellen Anforderungen am Arbeitsplatz genau berücksichtigen. Bei richtiger Anpassung ermöglichen sie ein völlig entspanntes Sehen bei gesunder Körperhaltung.

KGS

Bildschirmarbeitsplatzbrillen werden vom Optiker speziell für den Träger angefertigt. Foto: Zeiss

Wenn Stress auf die Ohren geht

Tausend Termine im Hinterkopf, wieder keine Zeit für die Mittagspause, in letzter Minute zum Zug – und plötzlich ist er da: Ein monotoner Ton, den sonst keiner hört. Ein Tinnitus, also ein Geräusch im Ohr, das von keiner Schallquelle außerhalb des eigenen Körpers stammt, kann beängstigend wirken und sich auf Dauer zu einer großen Belastung für Betroffenae entwickeln. Viele klagen über Schlaflosigkeit oder Konzentrationsstörungen. Das Beste, was Betroffene in dieser Situation tun können, ist, den Stress zu reduzieren. Denn das Klingeln, Klopfen, Pfeifen oder Brummen ist vor allem eines: ein Warnsignal des Körpers. Wer im Alltag viel Verantwortung trägt oder ein hohes Arbeitspensum bewältigt, schüttet vermehrt Stresshormone aus. Dies kann unter anderem zu erhöhtem Blutdruck oder Innenohrdruck führen. Der Dauerton im Ohr kann eine Folge sein.

Damit der Tinnitus nicht für immer bleibt, sollten Betroffene, die Ohrgeräusche länger als 24 Stunden wahrnehmen, ihren Hausarzt oder einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt aufsuchen. Denn in den ersten drei Monaten – der sogenannten akuten Phase – ist ein Tinnitus noch gut behandelbar. Zur unterstützenden Therapie werden dann häufig pflanzliche Präparate mit hochkonzentriertem Extrakt aus den Blättern des Ginkgo biloba Baumes angewandt. Der Wirkstoff fördert die Durchblutung der Gefäße im Innenohr und verbessert so die Versorgung der Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen. Auf diese Weise kann die Regeneration der kleinsten Gefäße im Ohr unterstützt und eine schnellere Besserung des Tinnitus ermöglicht werden.

spp-o

Ohrgeräusche sind in den ersten drei Monaten nach Auftreten noch gut behandelbar. Foto: g-stockstudio/shutterstock.com/spp-o

Alles rund ums Hören:

Hilfsmittel können Hörverlust kompensieren

Die große Hauptfiliale von Koob Hörgeräte trägt sicherlich zur Belebung der Mannheimer Innenstadt bei. Kunden aus der gesamten Region besuchen gerne den Hörgerätespezialisten, der bald sein 56-jähriges Bestehen in Mannheim feiern darf. „Wir fühlen uns in Mannheim sehr wohl", freut sich Geschäftsführer Thomas Frey mit all seinen Mitarbeitern. „Die Kunden schätzen uns sehr ", ergänzt er, „denn unsere freundliche Art und die Beratungskompetenz sprechen offensichtlich die Menschen in und um Mannheim an." Neben dem Hauptstandort in Q 1, 12 (Nähe Marktplatz) ist der CI- und Hörgerätespezialist jetzt viermal in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten. Schwerhörigkeit ist übrigens nicht nur bei Menschen im hohen Alter existent – auch jüngere Kunden ab 40 nehmen das Serviceangebot der Koob-Belegschaft gerne in Anspruch. Menschen mit Hörverlust müssen sich anstrengen, um zu hören und zu verstehen. Dies ist auf Dauer sehr ermüdend. Diese Beeinträchtigungen müssen jedoch nicht sein – die Koob Spezialisten wissen schließlich, wie Hörgeschädigte in vielen Bereichen ihres Lebens Verbesserungen erfahren können. Wer empfindliche Ohren hat, sollte diese schützen mit einer individuellen Lösung von Koob Hörgeräte. Auch die große Auswahl an Zubehör und Pflegeprodukten rund um das gute Hören ist beachtlich. Hier findet der Hörgeräteträger alles, was er zur richtigen Pflege benötigt. Sie erreichen Koob Hörgeräte Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr telefonisch unter 0621 23596.

pm

KONTAKT:

Koob Hörgeräte,
Filiale Neckarau,
Rheingoldstraße 21A
(gegenüber
Matthäuskirche),
68199 MA-Neckarau,
Telefon 0621 43727229,
www.koob.de

Hand-Prothese mit großer Geschicklichkeit

Am 11. Oktober 2017, 16 Uhr, stellt Fuchs+Möller eine prothetische Unterarm-Versorgung mit einem bionischen Handprothesensystem vor. Dieses System ist die erste multiartikulierende Prothese, die mit nur einer einfachen Geste gesteuert werden kann. Fünf voneinander unabhängig bewegliche Finger mit elektronisch rotierendem Daumen sorgen für maximale Geschicklichkeit, Koordination und Finesse. Anhand eines Versorgungsbeispiels einer 16-jährigen Patientin erläutern wir den kompletten Versorgungsablauf, und demonstrieren den Umgang und die Alltagstauglichkeit der Prothese nach einem halben Jahr Tragezeit. Der Vortrag eignet sich für Ärzte, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten.

pm

KONTAKT:

Fuchs und Möller,
Das Gesundheitshaus,
Hasenackerstraße 13-17,
68163 MA-Lindenhof,
Telefon 0621 835988-0,
www.fuchsundmoeller.de

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28

HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22

HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61

www.hoergeraete-mannheim.de

Koob® Hörgeräte
Ihr CI- und Hörgerätespezialist in der Metropolregion Rhein-Neckar

GROSSE
AKTION
Jetzt wieder
Im-Ohr-Hörgeräte
zum
NULLTARIF*

Telefon 0621 / 23596

Im-Ohr-Hörgeräte aus eigenem Labor

*Bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung Ihrer gesetzlichen Krankenkasse zahlen Sie keinen Eigenanteil, also zuzahlungsfrei. Hinzu kommt lediglich die gesetzliche Hilfsmittelgebühr von 10,- EUR pro versorgtem Ohr.

Seit 1961 Erfolgreich für gutes Hören

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse", wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Pflege

... das kleine bisschen
mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Ambulante Pflege:
Beratung und Hilfestellung im Alltag

„Wir leben Menschlichkeit – nicht nur bei der liebevollen Versorgung unserer Patienten, sondern vor allem im Team", erklärt Geschäftsführerin Andrea Rhein. Im Pflegedienst Rheingold findet sich eine gute Mischung aus „alteingesessenen" Mitarbeitern, jungen Teamkollegen und -kolleginnen sowie vier Auszubildenden. Jeder wird mit seinen individuellen Stärken und Talenten gesehen und entsprechend gefördert. Verständnis und Vertrauen sind die Basis für ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Denn Zufriedenheit im Team bewirkt Zufriedenheit bei den Kunden. Um den Alltagsbedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, bietet der ambulante Dienst über die Pflege und medizinische Versorgung hinaus Hilfestellung oder übernimmt sämtliche behördlichen Aufgaben, begleitet Kunden zu wichtigen Terminen, berät umfassend zum Thema Finanzierung der Pflege und hilft bei allen anfallenden Dingen rund um den Haushalt – kleinere Renovierungsarbeiten, Sperrmüll und Gartenpflege sowie medizinische Fußpflege und Friseur zu Hause inbegriffen. Zur Ergänzung des umfangreichen Serviceangebotes arbeitet Rheingold mit verschiedenen Anbietern diverser Dienstleistungen zusammen, zum Beispiel mit der Firma „Mediscout", die zum Thema barrierefreies Wohnen und pflegeerleichternde Hilfsmittel wie das neue Drehsitz-Pflegebett berät. Der gemeinnützige Verein „Rat und Tat" unterstützt Senioren bei allen Belangen rund um den Verbleib in den eigenen vier Wänden, gegebenenfalls auch bei der Suche nach einer seniorengerechten Wohnung. „Sprechen Sie uns an – wir kümmern uns!"

pm/red

© Alexey Klementiev

KONTAKT:

Ambulanter Pflegedienst Rheingold GmbH, Friedrichstraße 13a, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 8414040, www.pflegedienst-rheingold.de

Beratung

Experten: Schimmelpilz ist nichts für Heimwerker

Viele Bundesbürger hatten in den Jahren mit Schimmelpilzbefall in ihren Wohnräumen zu kämpfen. In weiten Teilen der Bevölkerung herrscht das Vorurteil, Schimmelpilzbefall sei auf mangelnde Hygiene zurückzuführen. „Dabei basiert Schimmelpilzbefall meist nicht auf falschem Wohnverhalten, sondern stellt in erster Linie ein baukonstruktives Problem dar", betont Jürgen Münch, Fachmann von Isotech. „Kondensationsfeuchte setzt sich auf kühlen Wandoberflächen ab, die wegen unzureichender Wärmedämmung in manchen Altbauten ein Problem darstellen." Viele Schimmelpilzarten können gesundheitsschädlich sein und die Sporen können Allergien auslösen. Daher ist eine fachgerechte Sanierung unbedingt geboten. Das Umweltbundesamt empfiehlt, einen Befall von mehr als einem halben Quadratmeter nur von ausgewiesenen Fachleuten beseitigen zu lassen, die entsprechende Schutzkleidung tragen und weitere Schutzmaßnahmen berücksichtigen, wie etwa das Abschotten befallener Räume. Um einem erneuten Schimmelpilzbefall vorzubeugen, haben sich die Isotech-Klimaplatten bewährt. Die Klimaplatten bestehen aus Calciumsilikat, haben eine gebäudedämmende und feuchtigkeitsregulierende Wirkung und schaffen somit ein angenehmes Wohnklima. *pm/red*

Nasse Wände?
Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703
0621-63 75 145
ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken
www.isotec.de/ms

KONTAKT:

Bausanierung Münch GmbH, Werkstraße 38, 68519 Viernheim, Telefon 06204 6015703, E-Mail bausanierung-muench@t-online.de, www.isotec.de/ms

Anwaltliche Vorsorgeregelung:
Die Alternative zur staatlichen Betreuung

VORTRAG:
Mittwoch, 11. Oktober, 18.00 Uhr, Seckenheim
Donnerstag, 12. Oktober, 15.30 Uhr, Rheinau

Menschen werden heute immer älter, mit dem Alter aber schwinden die körperlichen und geistigen Fähigkeiten bis hin zur Handlungsunfähigkeit. Gerade für ältere Menschen ist es daher wichtig, rechtzeitig einer Vertrauensperson eine sogenannte Vorsorgevollmacht zu erteilen, damit diese dann im Falle der eigenen Handlungsunfähigkeit handeln kann.
So weit, so gut. Wer jedoch bei der Vollmachtserteilung zu vertrauensselig war oder eine Vertrauensperson gewählt hat, die aus welchen Gründen auch immer, ihren Pflichten als Bevollmächtigter nicht nachkommt, wird trotz Vorsorgevollmacht schnell zum staatlichen Betreuungsfall und erhält dann in aller Regel einen Berufsbetreuer. Vor der Erteilung einer Vorsorgevollmacht empfiehlt es sich daher, einen auf das Vorsorge- und Betreuungsrecht spezialisierten Anwalt der Deutschen Vereinigung für Vorsorge und Betreuungsrecht e.V. (dvvb) zu konsultieren. Die Anwälte der dvvb kennen die Risiken, die mit der Erteilung einer Vorsorgevollmacht verbunden sind und empfehlen daher nicht einfach nur eine Vorsorgevollmacht zu erteilen, sondern raten zur anwaltlichen Vorsorgeregelung mit umfassender Beratung, klarer Formulierung sowie anwaltlicher Unterstützung im Bedarfsfall.
Falls keine Vertrauensperson vorhanden ist oder diese durch örtliche Entfernung oder berufliche Tätigkeit eingeschränkt ist, kann auch ein dvvb-Anwalt allein oder neben einer Vertrauensperson umfassend bevollmächtigt werden. Somit können auch alleinstehende Menschen durch die anwaltliche Vorsorgeregelung die Anordnung einer staatlichen Betreuung und die damit verbundenen staatlichen Eingriffsmöglichkeiten in das eigene Leben vermeiden. *pm/red*

Besuchen Sie meine Vorträge:
11.10.2017, 18 Uhr: DOMIRIS Tagesstätte, Seckenheimer Hauptstr. 106, MA-Seckenheim
12.10.2017, 15.30 Uhr: Rheinauer Tor / Ev. Heimstiftung, Relaisstraße 2, MA-Rheinau
RAMSTETTER
RECHTSANWALT
ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMACHTEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN
- Haus-, Heim und Krankenhausbesuche
- Mandantenparkplatz
- barrierefreier Zugang
- Behinderten WC im EG
Eastsite VIII, Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

KONTAKT:

Rechtsanwalt Michael Ramstetter, Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Vorsorge und Betreuungsrecht e.V., Telefon 0621 716090, www.dvvb.de

Ernährung von Säuglingen:
Workshop für frischgebackene Eltern

Der AOK-Kurs „Ernährung von Säuglingen" richtet sich an frisch gebackene Eltern. Er findet am Freitag, 13. Oktober, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr bei Sportomed, Im Pfeifferswörth 4, 68167 Mannheim statt. Die AOK-Ernährungsberaterin gibt Infos und Tipps rund um den Ernährungsplan im ersten Lebensjahr wie beispielsweise: „Wann ist der beste Zeitpunkt für den ersten Brei?" oder „Selbstkochen oder Breigläschen?" Die Eltern erfahren, wann welche Lebensmittel eingeführt werden, lernen Rezepte für die Zubereitung der Breie kennen und wie sie die Mahlzeiten für sich und das Baby entspannt gestalten können. Gerne kann das Baby mitgebracht werden. *pm*

© www.fotolia.de

KONTAKT:

Info und Anmeldung bei der AOK unter Telefon 06261 802-173 oder per E-Mail aok.rhein-neckar-odenwald@bw.aok.de

Wellness & Kosmetik

Hautverjüngung: Schon Kleopatra setzte auf Fruchtsäuren

Bereits Kleopatra setzte auf den hautverjüngenden Effekt von Fruchtsäuren. Um ihre Haut zu glätten, badete sie regelmäßig in Rotwein. Damit war Kleopatra der Kosmetik-Forschung um einige Jahre voraus. Die positiven Eigenschaften von Fruchtsäuren (abgekürzt „AHA" für Alpha Hydroxy Acids) wurden erst in den siebziger Jahren wissenschaftlich erforscht. Es stellte sich heraus, dass Fruchtsäuren angesammelte Hornschüppchen abtragen und dadurch Fältchen rasch verschwinden lassen; die Oberhaut wurde nach der Anwendung von Fruchtsäure straffer und feiner. Kein anderer Kosmetik-Wirkstoff erzielt auch noch heutzutage innerhalb des biologischen Hauterneuerungszyklus von 28 Tagen eine so deutliche Fältchen-Reduzierung. Ideal kombinierbar sind Fruchtsäuren mit einer Mikro-Needling-Behandlung. So erzielt man noch bessere Effekte. Da haben wir heute Kleopatra doch etwas voraus. Denn diese hochmoderne apparative Behandlung zur Hautbildverbesserung kannte sie noch nicht. Termine gibt es in der Praxis von Margit Kurrle nach telefonischer Vereinbarung. *pm*

KONTAKT: bestform – Apparative Kosmetik, Margit Kurrle, August-Bebel-Straße 82, MA-Almenhof, Telefon 0621 8109161, www.bestform-kosmetik.de

Bei Vorlage der Anzeige erhalten Sie 5,– € Rabatt
URLAUBSBRÄUNE verlängern?
SPRAYTANNING
▪ UV-frei
▪ gleichmäßig
▪ natürlich
▪ gesund
▪ sanft u. verträglich
▪ persönliches Spray
bestform APPARATIVE KOSMETIK
August-Bebel-Str. 82 | 68199 Mannheim
Tel. 0621 8109161 | www.bestform-kosmetik.de
TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG
EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING | KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING

Sport & Fitness

© www.fotolia.de/ artjazz

Feuriger Flamenco und spanisches Flair

Wer andalusisches Flair und leidenschaftlichen Flamenco erleben möchte, muss sich nicht auf den weiten Weg nach Spanien machen, sondern kann ganz einfach das Flamenco-Studio Renate Wagner besuchen. Hier werden Sie Señoritas in landesüblicher Kleidung bei einem Glas Sherry in die faszinierende Welt des Flamencos entführen. Denn Flamenco ist weit mehr als eine Choreographie – kaum eine andere Tanzform verbindet Gesang, Musik und Bewegung zu einem so einzigartigen Lebensgefühl. Wer sich mit ihm beschäftigt, begegnet sich selbst, seinen Gefühlen und den der anderen. Flamenco ist intensiv, unendlich facettenreich und sinnlich. Darüber hinaus fördert er die Konzentrationsfähigkeit und das Selbstbewusstsein. Ab 10. Oktober gibt es neue Kurse für Anfänger und Neueinsteiger, für Kinder ab 6 Jahren, Teenager und Erwachsene. *pm*

KONTAKT:

Flamenco Studio Renate Wagner, Innstraße 43, Telefon 0621 826583, www.flamenco-renate-wagner.de

Flamenco Studio Renate Wagner
Jetzt Flamenco Tanzen !
Ab 10.10.17 wieder Gelegenheit für Anfänger und Neueinsteiger:
Kurse für Kinder ab 6 Jahren donnerstags, 16.30 Uhr
Flamenco Studio Renate Wagner
Innstr. 43, 68199 Mannheim
Tel.: 0621/826583, Fax: 0621/815735
www.flamenco-renate-wagner.de
Flamenco STUDIO RENATE WAGNER

Heilkunde & Therapie

Wie wirkt Osteopathie? Therapiekonzepte in der Praxis

Osteopathie wurde als medizinische Behandlungsmethode vor über 120 Jahren in den USA entwickelt. In vielen Ländern ist sie schon lange etabliert, in Deutschland seit den 1980er Jahren. Und sie erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aber nicht jeder hat eine genaue Vorstellung, was sich dahinter verbirgt. Osteopathie ist eine rein manuelle Behandlungsmethode, es werden keine Geräte oder Hilfsmittel benötigt. Mit sehr genauen Kenntnissen der Anatomie des Menschen und standardisierten Untersuchungsmethoden versucht man die Ursache der Beschwerden zu finden. Denn nicht immer ist das Symptom auch der Ursprung des Problems. Das Konzept der Osteopathie ist als ganzheitliche Methode gedacht. Alle Strukturen des Körpers werden in die Behandlung mit einbezogen. Dazu gehören der Bewegungsapparat, die inneren Organe, das sogenannte Cranio-Sakrale System und das Stützgewebe – die Faszien. Wenn Gewebe unter Spannung steht, sind Stoffwechselvorgänge behindert und die Struktur leidet.
Ziel der Osteopathie ist es, Spannungen und Blockaden zu lösen, um das Gewebe zu befreien und bestmögliche Stoffwechselabläufe zu ermöglichen. So kann sich das Gewebe regenerieren und stabilisieren. Da Osteopathie eine weitgehend sanfte Therapieform ist, können Patienten aller Altersstufen behandelt werden. Das Spektrum der Indikationen reich von akuten Beschwerden wie Rückenschmerzen bis hin zur Behandlung von Anpassungsproblemen bei Säuglingen. Osteopathie – im Verbund mit der schulmedizinischen Diagnostik und Therapie – kann dem Patienten damit eine umfassende Therapiemöglichkeit bieten. *pm*

KONTAKT:

Praxis für Osteopathie Anne Velten, Hangstraße 1, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 8752277, E-Mail velten@osteopathie-in-mannheim.de, www.osteopathie-in-mannheim.de

OSTEOPATHIE
Anne Velten
Heilpraktikerin
Hangstraße 1 · 68199 Mannheim · Tel: 0621/875 2277
www.osteopathie-in-mannheim.de
velten@osteopathie-in-mannheim.de

„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern."
Sebastian Kneipp

Rolfing®: Den eigenen Körper ins Lot bringen

Rolfing® ist eine langsame, tiefe Behandlung der faszialen Struktur unseres Körpers. Das Bindegewebe reagiert sehr sensibel auf mechanische und chemische Einflüsse. Es hat plastische und daher nachhaltig formbare Eigenschaften. Der Therapeut nutzt dies, indem er gezielt an verkürzten, verklebten und unelastischen Bindegewebsschichten arbeitet. Mit seinen Händen ertastet und löst er gezielt Verspannungen und Verkürzungen im Gewebe. Dabei hat er immer den gesamten Körper im Blick und formt diesen im Hinblick auf Aufrichtung, Balance und möglichst freie, leichte Beweglichkeit. Als ganzheitliche Behandlungsmethode zielt Rolfing® darauf ab, den menschlichen Körper von einengenden Spannungsmustern zu befreien, ihn gleichzeitg aufzurichten und ins Lot zu bringen. Im Zuge einer Rolfing®-Behandlung lernen Sie Ihre Haltungs- und Bewegungsmuster in all ihren Stärken und Schwächen besser kennen. Das so erhöhte und verbesserte Körperbewußtsein erlaubt es Ihnen, Ihre vorhandenen Potentiale besser zu nutzen und neue Wege zu beschreiten, frei von Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Besonders bewährt hat sich Rolfing® bei Bandscheibenproblemen, Haltungsschäden, Spannungskopfschmerz, Migräne, Kiefergelenksproblemen, Schleudertrauma, Gelenksschmerzen, Schulter- und Nackenproblemen, bei dem Bedürfnis besseren Kontakt zum eigenen Körper zu entwickeln oder nach Unfällen. *pm/red*

KONTAKT:

Rolfing® und Strukturelle Integration, Maike Wehmeier, N 7, 16b, 68159 Mannheim, Telefon 0179 1033194, E-Mail info@rolfing-im-quadrat.de, www.rolfing-im-quadrat.de

Bringen Sie Ihren Körper ins Lot
Rolfing und Strukturelle Integration
Maike Wehmeier
N7/16b · 68159 Mannheim · Telefon (0179) 1 03 31 94
info@rolfing-im-quadrat.de · www.rolfing-im-quadrat.de

Training für die Wirbelsäule beugt Schmerzen vor

Rund 90 Prozent der Bevölkerung leiden unter Rückenschmerzen oder hatten schon einmal Rückenschmerzen, was zum einen auf den natürlichen Verschleiß der Wirbelsäule zurückzuführen ist, zum anderen aber auf muskuläre Schwächen. Diese führen zu Degenerationserscheinungen der Wirbelsäule. Die dabei auftretenden Schmerzen führen zu einer Schonhaltung, die über kurz oder lang auch andere Segmente des Rückens betreffen oder sich sogar auf das Hüftgelenk auswirken können.
Die beste Therapie und Vorbeugung gegen Rückenschmerzen ist ein gezielter und stetiger Aufbau der wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur, zum Beispiel durch ein speziell für Ihre Wirbelsäule zusammengestelltes Gerätetraining, um den Abbau der Muskulatur zu stoppen und die Stabilität der Wirbelsäule zu erhalten. Je nach Diagnose, Belastbarkeit und Zielsetzung umfasst das Therapieprogramm von Juri Tschernjawski und seinem Team Übungen zur Verbesserung der Bereiche Kraft/Kraftausdauer, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Dabei kommen sowohl kleine Handgeräte und das eigene Körpergewicht als auch medizinische Geräte mit Gewichtsbelastungen und verschiedene Ergometerformen zum Einsatz. Der Heilungsverlauf nach operativen Eingriffen und Verletzungen wird verkürzt, die Rehabilitation nach Erkrankungen des Bewegungsapparats oder neurologischen Störungen wird verbessert. Anhand eines individuellen Therapieplanes werden Übungen an medizinischen Trainingsgeräten durchgeführt, beispielsweise bei Rückenschmerzen. *pm*

KONTAKT:

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie Juri Tschernjawski, Rheingoldplatz 2, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 8460644, E-Mail physio-tschernjawski@t-online.de, www.physiotherapie-tschernjawski.de

Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie
Juri Tschernjawski
staatl. anerkannter Physiotherapeut
Diplom-Sportlehrer
15 Jahre
Tel: 0621/8460644
physio-tschernjawski@t-online.de
Rheingoldplatz 2, MA-Neckarau (ehem. AOK)
WIR SIND UMGEZOGEN
Therapie und Gesundheitstraining
Krankengymnastik • Massage • Atemtherapie
Manuelle Therapie • Bobath Therapie
Manuelle Lymphdrainage • Behandlung nach Schlaganfall
Naturmoorpackungen / Fango • Schlingentisch / Extension
Beckenbodentraining • Behandlung auf neuro-physiologischer Grundlage • PNF • Elektrotherapie • Kiefergelenkbehandlung • Wärme-/ Eistherapie • Heißluft • Rotlicht
Prävention • Rückenschule • Fußreflexzonenmassage
Schropfmassage • heiße Rolle • Aufbau der Rückenmuskulatur • gerätegestützte Krankengymnastik
> Privat und alle Kassen > Hausbesuche > Termine nach Vereinbarung

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Zuverlässig die Wünsche für den letzten Weg umsetzen.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Stadtteil-Portal.de

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

ENTRÜMPELUNGEN
HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
Anrufen – Anschauen – Unverbindliches Angebot
► Wohnungen
► Häuser
► Gewerberäume
► Ladengeschäfte
► Messiwohnungen
► Betriebe
► Arztpraxen
25 Jahre
HÖFLER GEBÄUDEREINIGUNG CLEAN-SERVICE
Speckweg 18 • 68305 Mannheim
0621 / 718 77 71
www.hoefler-gebaeudereinigung.de

SUDOKU-ECKE

				2			4	1
		1	8		7			
4	9	5		3		7		2
	5	2		1	4	8		9
3		8				5		7
			7	5				
	8		6		3	9		
1			5		4	2		
		3	4	9	2			8

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Samstag, 7. Oktober**
11-17 Uhr, Herbstmarkt, LandFrauen, Bonhoefferhaus

→ **Sonntag, 8. Oktober**
19 Uhr, Konzert „Lieblingsstücke“ mit „Flaute cantabile“, Kulturkirche Epiphanias

→ **Montag, 9. Oktober**
19.30 Uhr, Stadtteilgespräch SPD-Gemeinderatsfraktion, Kulturhalle

→ **Mittwoch, 11. Oktober**
19 Uhr, „Lesezeit“, Kulturkirche Epiphanias

→ **Freitag, 13. Oktober**
20 Uhr, „Judas – ein kolossales Ein-Mann-Stück“, Feudenheimer Kulturevents, Trauerhalle

→ **Samstag/Sonntag, 14./15. Oktober**
Feudenheimer Kerwe (Infos im Innenteil)

→ **Sonntag, 15. Oktober**
11 Uhr, Finissage „Gedankenwelten“, Malerei in Öl und Acryl von Harald Brettschneider, Kulturtreff
18 Uhr, „Back to the Roots“, Konzert mit Janice Dixon und Michael Sorg, Kulturkirche

→ **Mittwoch, 18. Oktober**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, Kulturhalle

→ **Sonntag, 22. Oktober**
10-12 Uhr, Kinder-Zirkustag der Evangelischen Gemeinde, Bonhoefferhaus

WALLSTADT

→ **Samstag, 14. Oktober**
10.30-13 Uhr, Flohmarkt, Kath. Kinderhaus Edith Stein, Gemeindezentrum Oswaldstr. 2

→ **Mittwoch, 18. Oktober**
19.30 Uhr, Vortrag „Weniger, bunter, älter – Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels“, LandFrauen, evang. Gemeindehaus

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM

→ **Freitag, 13. Oktober**
18 Uhr, Liederabend des Gesangvereins 1952, evangelisches Gemeindezentrum Neuhermsheim

→ **Samstag, 14. Oktober**
14-16.30 Uhr, Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“, evangelisches Gemeindezentrum Neuhermsheim

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ **Samstag/Sonntag, 7./8. Oktober**
ab 11.30 Uhr, Orgeltage an der Christuskirche

→ **Samstag, 7. Oktober**
14 Uhr, Führung durch die Automobilbau-Ausstellung im Technoseum

→ **Freitag, 13. Oktober**
16 bis 17 Uhr, Führung „Warmes gegen Kaltes – Gewürze für die kalte Jahreszeit“, Heilpflanzengarten im Luisenpark

→ **Dienstag, 31. Oktober**
ab 17 Uhr, Halloween im Luisenpark

BImA und Stadt können über Spinelli verhandeln

FEUDENHEIM. Das Staatsministerium Baden-Württemberg hat der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) das Verhandlungsmandat zum Verkauf des Spinelli-Geländes erteilt. In einem Schreiben des Chefs der Staatskanzlei, Staatsminister Klaus-Peter Murawski, an Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz heißt es dazu: „Angesichts eines derart großen Stadtentwicklungsprojekts, wie es die Stadt Mannheim nun mit der Ausrichtung der Bundesgartenschau 2023 beschlossen hat, ist es sicherlich geboten, frühzeitig mit der BImA in Verhandlungen zu treten.“ Das Land wird außerdem am Freigabekonzept für die Konversionsfläche Spinelli festhalten. Das bedeutet, dass Ende 2017 geprüft wird, inwieweit der Bedarf an Unterbringungskapazitäten für die Erstaufnahme von Asylbewerbern es zulässt, den Ostteil der ehemaligen Spinelli Barracks schon früher als bislang zugesagt, nämlich anstelle des 31. Dezember 2019 schon zum 1. Januar 2019, freizugeben. Im Mai 2016 hatte das Land Baden-Württemberg bereits den westlichen Teil des Spinelli-Geländes und damit rund 49 Prozent der Fläche freigegeben. Damals war eine Freigabe des östlichen Teils davon abhängig gemacht worden, dass tatsächlich eine Bundesgartenschau realisiert wird. Für den westlichen Teil finden bereits die Kaufverhandlungen mit der BImA statt. *pm*

Neubau der Kunsthalle wird „Hector-Bau“ heißen

SCHWETZINGERSTADT. Im Dezember soll der Neubau der Kunsthalle Mannheim seine Türen öffnen und mit dem Raumkonzept einer „Stadt in der Stadt“ eine neue Kunstrezeption bieten. Ermöglicht wurde das Bauvorhaben mit einer Gesamtinvestition von 68,3 Millionen Euro maßgeblich durch die 50 Millionen-Spende des Ehepaars Dr. Hans-Werner und Josephine Hector. Um dieses gesellschaftliche und kulturelle Engagement zu würdigen, wird der Neubau den Namen „Hector-Bau“ erhalten. Das haben die Mitglieder des Gemeinderates beschlossen. Der Altbau wird im Besucherleitsystem und der Kommunikation als „Jugendstil-Bau“ bezeichnet.

Hans-Werner und Josephine Hector unterstützen mit ihrer großzügigen Spende die städtische Kunsthalle und ihre Sammlung und haben dabei erklärt, dass diese auch in ihrem Namen ihren öffentlichen Charakter beibehalten soll. Gemeinderat und Verwaltung sehen es jedoch als unverzichtbar an, zumindest auf diesem Weg eine langfristige Erinnerung an dieses Engagement zu schaffen und die Verbindung des Neubaus zu Hans-Werner und Josephine Hector zum Ausdruck zu bringen. „Wir freuen uns über diese Entscheidung in der Namensgebung. Damit wird sowohl das herausragende Engagement des Ehepaars Hector gewürdigt als auch der öffentliche Charakter des Neubaus hervorgehoben“, erklären Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Kulturbürgermeister Michael Grötsch. *red/nco*

Der Neubau der Kunsthalle wird „Hector-Bau“ heißen. Foto: Kranczoch

Früh übt sich …

Sport-Karate und Taekwon-Do Club für kindgerechtes Training ausgezeichnet

WALLSTADT. Dass die koreanische Selbstverteidigungskunst Taekwon-Do kein Kampfsport ausschließlich für Erwachsene ist, wird beim Sport-Karate und Taekwon-Do Club (SKTC) Wallstadt gezeigt. In acht altersorientierten Kursen starten die Jüngsten bereits mit sechs Jahren, und der Sport wird ihnen von den insgesamt zwölf Trainern, darunter zwei Erzieherinnen, kindgerecht vermittelt. Bei den Taekwon-Do-Kinderkursen wird zunächst ohne Kontakt trainiert. Nach einigen Trainingsmonaten sind die Kinder dann zwar in der Lage, bei der Partnerarbeit kontrollierte Ausweich- und Kontertechniken durchzuführen, doch auch hierbei darf der Partner nicht berührt werden. Auf die Frage, warum sich die Partner vor einer einstudierten Angriffs- und Kontertechnik voreinander verbeugen, kennen schon die Taekwon-Do-Youngsters die Antwort: „Der Partner steht jetzt unter meinem Schutz, und ich darf ihn auf keinen Fall verletzen.“

Bei den Kindern steht viel koordinatives Training im Vordergrund, aber auch Körperwahrnehmung, altersgerechter Muskelaufbau und Förderung der Beweglichkeit. Beim spielerischen Aufwärmen werden räumliches Sehen, Reaktion und Fähigkeit zur Abstandseinschätzung geschult. Und nicht zuletzt wird Wert gelegt auf diszipliniertes und soziales Verhalten. Einen der größten Trainingserfolge sehen die Trainer darin, dass die Mitglieder über Jahre hinweg dem Sport treu bleiben. Einige Trainer der Übungsleiter haben selbst einmal vor zwei bis drei Jahrzehnten in diesen Kinderkursen mit Taekwon-Do begonnen. Sowohl für die Kinderkurse als auch die Präventionskurse erhielt der SKTC eine Auszeichnung vom Deutschen Olympischen Sportbund und von der Bundesärztekammer.

Weitere Informationen zu Wallstadts Taekwon-Do-Kursen gibt es telefonisch unter 0621 739114. *red/pbw*

Unter fachkundiger Anleitung erlernen die Mädchen und Jungen die Kampfkunst. Foto: zg/SKTC

KOMPAKT

Warmes gegen Kaltes – Gewürze für die kalte Jahreszeit

OSTSTADT. Gerade im Winter sehnt man sich nach Wärme. Eine Reihe geschmacksintensiver Kräuter verfeinern als Gewürze winterliche Gerichte und unterstützen gleichzeitig die Gesundheit. Im Wechsel der Jahreszeiten gesund durch das Jahr: So könnte man die Führungen, die Ina Große-Wilde in diesem Jahr für den Heilpflanzengarten im Luisenpark anbietet, umschreiben. Die Freiraumplanerin und ausgebildete Phytotherapeutin weiß, wie man Kraft aus der Natur schöpft. Bei einer kostenlosen Jubiläumsführung am Freitag, 13. Oktober (16 bis 17 Uhr), hält sie nicht nur praktische Tipps und Anwendungsideen parat, sondern kennt auch den mythologischen Zauber heilender Kräuter.

Treffpunkt: Heilpflanzengarten, Dauer: etwa eine Stunde. *red/nco*

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Birgit Schnell
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. Oktober

Thema in der nächsten Ausgabe:
LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE